

STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Die warme Jahreszeit ist zu Ende gegangen und ich hoffe, es liegt ein erholsamer und entspannter Sommer hinter Ihnen. Für Bruck an der Mur waren es auch heuer wieder abwechslungsreiche und interessante Sommermonate. Zahlreiche Großveranstaltungen wie das Internationale Blasmusikfestival, Murenschalk & Gaukelei, das Brucker Stadtfest oder das Didgeridoo-Festival haben zehntausende Besucher aus nah und fern gleichermaßen begeistert und Gäste aller Altersschichten in die Kornmesserstadt gelockt. Dabei hat sich wieder einmal eindrucksvoll gezeigt: Bruck - eine Stadt bewegt sich, eine Stadt bewegt Menschen.

Die Devise, noch mehr Menschen in unsere wunderschöne Stadt zu bringen, wird auch in Zukunft oberste Priorität haben. Ziel aller Bemühungen ist es, neue Impulse zu setzen, die Wirtschaft in Bruck an der Mur weiter anzukurbeln und die Kundenfrequenz noch mehr zu steigern. Die Stadt Bruck verfügt dank zahlreicher Investitionen über eine attraktive Innenstadt und einen ausgewogenen Branchenmix. Da wir in Bruck in Konkurrenz zu den Einkaufszentren auf der grünen Wiese stehen, gilt es nun jedoch vor allem genügend leistbaren Parkraum zu schaffen.



Wir sind stets bemüht, unsere Stadt für ihre Bewohner noch attraktiver und lebenswerter zu machen.


Als eine der ersten Maßnahmen wurde daher gemeinsam mit dem Handel mit 1. Oktober die Aktion "1. Stunde gratis parken" in der Hauptplatzgarage ins Leben gerufen. Damit ist sowohl für die heimische Bevölkerung als auch für unsere zahlreichen Gäste Shopping mit Stil bei stressfreiem Parken garantiert. Da auch die Firma Leiner in der hauseigenen Tiefgarage eine Stunde gratis parken für jedermann bietet, ist künftig eine Vielfalt an Gratis-Parkmöglichkeiten in Bruck an der Mur garantiert. Um das Einkaufserlebnis im Herzen der Stadt zu verlängern, wurde kürzlich auch das Freitagabend-Shopping bis 20 Uhr eingeführt. Als besonderer Anziehungspunkt ist die Hauptplatzgarage künftig an den Freitagabenden in der Zeit von 17 bis 21 Uhr ebenfalls gratis zu benutzen.

Bruck an der Mur geht in jeder Hinsicht mit dem Puls der Zeit. Das österreichweite Vorzeigeprojekt "Brucker Bio-Fernwärme", mit dem die Stadt Bruck neue Maßstäbe setzt, ist derzeit in aller Munde. Damit wird Bruck in den kommenden Jahren Schritt für Schritt energieautark, es werden tausende Tonnen CO₂ eingespart und gleichzeitig sichern wir die Energieversorgung für zukünftige Generationen. Die Nachfrage seitens der Bevölkerung und zahlreicher Unternehmer, die sich für einen Anschluss an das neue Bio-Heizkraftwerk interessieren, ist enorm groß. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bruckerinnen und Bruckern sehr herzlich für das Verständnis während der Bauarbeiten und den damit verbundenen Verkehrsbehinderungen bedanken.

Ein weiteres Großprojekt - die Planung zum Abriss der Hochbrücke - nimmt immer konkretere Formen an. Die Informationsveranstaltung im Kulturhaus wurde sehr gut angenommen und die Bevölkerung konnte sich aus erster Hand über den aktuellen Projektstand informieren und Anregungen und Wünsche bei den Verantwortlichen deponieren. Es freut mich in dieser Hinsicht besonders, festzustellen, dass in Sachen Hochbrücke allgemein ein positiver Trend herrscht, was bei einem derart umfangreichen Projekt von großer Bedeutung ist.

Meine Damen und Herren, Sie sehen, wir sind stets bemüht, unsere Stadt für ihre Bewohner noch attraktiver und lebenswerter zu machen. Voller Tatendrang starten wir nun in den Herbst, in dem sich Bruck an der Mur bekanntlich von seiner schönsten Seite zeigt.

Ihr Bürgermeister


Bernd Rosenberger



INHALT

Murenschalk & Gaukelei	4
Brucker Stadtfest	6
Internationales Blasmusikfestival	8
Didgeridoo-Festival	10
Brucker Bio-Fernwärme	12
Projekt "Luchs in der Steiermark"	14
Abriss der Brucker Hochbrücke	16
Aus dem Rathaus	18
Fridrichallee	22
Soziales	23
Historisches	30
Gratulationen	32
Frauenkonferenz 2008 in Bruck	34
Gesundheit/Rotes Kreuz	35
Jugend	36
Schule	39
Jubiläum 100 Jahre Villa Rambossek	42
Neues aus Bruck	43
Bruck im Bild	44
Wirtschaft	46
Kultur	49
Sport	54
Veranstaltungshinweise	58

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Compact Druck Bruck

Redaktion: Mag. Christian Mayer (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Militärmusik Moskau beim 7. Internationales Blasmusikfestival

MURENSCHALK & GAUKELEI

FESTIVAL DER STRASSENKUNST

Straßenkünstler aus aller Welt lockten mit einem abwechslungsreichen Programm und spektakulären Shows auch heuer wieder tausende Besucher in die Brucker Innenstadt.

Der Murenschalk erwies sich auch heuer wieder als das Festival der Straßenkunst schlechthin in der Obersteiermark. Bekannte Straßenkünstler aus der ganzen Welt lieferten ein geballtes Programm an Comedy und gewagter Akrobatik und sorgten mit einem attraktiven Kinderprogramm für ein besonderes Erlebnis der Sinne. Künstler, Clowns und Akrobaten zogen bei diesem einzigartigen Gauklerfest trotz teils schlechten Wetters die

Menschenmassen in der gesamten Innenstadt in ihren Bann.

SPEKTAKULÄRE ILLUSIONSSHOW

Als Höhepunkt gab es an beiden Tagen eine spektakuläre Illusionsshow unter dem Titel „The Magical Moments“ zu sehen. Präsentiert wurde diese Großillusion von der Formation „Hellorder“ aus Dresden. Dabei konnten

die Besucher einen Hauch von David Copperfield hautnah miterleben. Magier Milko Bräuer alias "Hellorder" bezeichnete das Geheimnis seiner Show als "Mischung aus Illusion, Action und Spielerei", welche die gespannten Zuschauer im Publikum spürbar begeisterte. Alles in allem war der Murenschalk auch heuer wieder ein großartiger Erfolg für die Veranstalter, wie die Bilder eindrucksvoll unter Beweis stellen.



Tausende Besucher bestaunten auch heuer die Auftritte der nationalen und internationalen Künstler in der gesamten Innenstadt von Bruck an der Mur.



BRUCKER STADTFEST

TAUSENDE BESUCHER BEIM STADTFEST

Mehr als 15.000 Menschen besuchten in diesem Jahr das 18. Brucker Stadtfest und sorgten für gute Stimmung in der Innenstadt. Sie alle ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, dem abwechslungsreichen Musikprogramm zu lauschen sowie in angenehmer Atmosphäre gemütlich zusammen zu kommen und sich entspannt zu unterhalten.

Sowohl für Erwachsene als auch für Jugendliche und Kinder wurde jeweils die richtige Unterhaltung geboten. Während die "Großen" entspannt zusammensitzen, sich unterhalten oder der Musik lauschen konnten, waren die "Kleinen" im Vergnügungspark beschäftigt.

MUSIK-HIGHLIGHTS

Als musikalischer Hauptact trat die erfolgreiche Revival-Band Abba 99 auf der Hauptbühne auf dem Koloman-Wallisich-Platz auf und brachte alle Hits der Kultband der

70er Jahre auf die Bühne. Mit ihrer überzeugenden Bühnenshow und den Original-Outfits vermittelten Abba 99 die Unbekümmertheit und die Lebensfreude dieser Zeit. Als zweiter Hauptact lieferte Sandra Pires den Zuschauern einen musikalischen Ohrenschauspiel, mit dem sie unzählige Besucher begeisterte und mit ihrer einzigartigen Darstellung in ihren Bann zog. Doch auch das sonstige Musikprogramm konnte sich sehen lassen. Auf den diversen Bühnen in der Innenstadt wurde den Besuchern von der Münchener Zwietracht, Lucy, den Chiemsee Cowboys, Sensession, H₂O

und den Giancesins eingeeizt.

Des Weiteren war heuer wieder das erfolgreiche Präventivprojekt "Check an angel" mit einem Stand vertreten. Das Projekt ermutigt jugendliche Fahrzeuglenker bei der Veranstaltung nüchtern zu bleiben und dadurch sich und deren Freunde sicher nach Hause zu bringen. Als Belohnung gab es für die "Angels" vergünstigte, anti-alkoholische Getränke. Das diesjährige Stadtfest sorgte jedenfalls auch heuer wieder für einen entspannten und gleichzeitig erfüllten Abschluss eines reichhaltigen Wochenendes.



Die Revival-Band Abba 99 heizte den Besuchern auf der Hauptbühne ein.

BRUCKER STADTFEST DER VEREINE





INTERNATIONALES BLASMUSIKFESTIVAL

BRUCK ALS ZENTRUM DER BLASMUSIK

Vom 2. bis 4. Juli 2008 fand die 7. Auflage des Internationalen Blasmusikfestivals statt. Bei diesem renommierten Festival, welches wieder tausende Gäste aus der gesamten Region nach Bruck an der Mur führte, nahmen militärische und zivile Kapellen aus ganz Europa und Australien teil.

Eine der absoluten Hauptattraktionen beim diesjährigen Festival war mit Sicherheit die New South Wales Fire Brigades Band aus Sydney in Australien, die mit rund 60 Bandmitgliedern in der Kormesserstadt auftrat. Das Orchester des Stabes des Militärbezirks Moskau aus Russland sowie das Luftwaffenmusikkorps aus dem deutschen Karlsruhe unterstrichen den international bedeutenden Charakter dieses Festivals.

Aus Österreich waren die Musikkapelle Rietz in Tirol samt Schützenkompanie, die Militärmusik Oberösterreich, die Werkskapelle Bauer Voitsberg, die Marktmusik St. Dionysen sowie das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur mit dabei. Sie alle trugen zur Aufwertung des Festivals bei.

Bereits am ersten Tag sorgten die Kapellen beim Sternmarsch auf dem Brucker Hauptplatz für ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art. Tausende Zuschauer auf dem Koloman-Wallisch-Platz zeigten sich von den Schauvorführungen begeistert. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung kam es auch zur Uraufführung des Konzertmarsches „Bruck bewegt“ von Franz Cibulka. Danach bildete der große österreichische Zapfenstreich mit der Schützenkompanie Rietz in Tirol sowie dem privilegierten uniformierten Grazer Bürgerkorps den Abschluss des ersten Tages. Am zweiten Tag erlebten dann die zahlreichen Besucher im Kulturhaus beim Konzert der Nationen eindrucksvolle Auftritte der internationalen Orchester sowie der Militärmusik Oberösterreich.

MEGA-RASENSHOW

Absoluter Höhepunkt war dann natürlich am Freitag die Mega-Rasenshow im Brucker Murinselstadion. Tausende Zuschauer auf der randvollen Tribüne verfolgten mit großem Interesse die abwechslungsreichen Schauvorführungen der Orchester. Danach folgte das gemeinsame Schlusskonzert aller teilnehmenden Kapellen, das einmal mehr die Besucher zu Begeisterungstürmen hinriss. Mit dem Festivalmarsch „Gruß aus Bruck“ und dem abschließenden großen Feuerwerk endete die 7. Auflage des Internationalen Blasmusikfestivals in Bruck, das sich dank außergewöhnlicher Darbietungen wieder als großer Erfolg für die Organisatoren und die Stadt Bruck erwies.



Auftakt des diesjährigen Blasmusikfestivals: Sternmarsch der militärischen und zivilen Kapellen auf dem Koloman-Wallisch-Platz. Für musikalische Höhepunkte war auch beim Konzert der Nationen im Kulturhaus und bei der Rasenshow im Murinselstadion gesorgt (siehe Bilder rechts).

INTERNATIONALES BLASMUSIKFESTIVAL



DIDGERIDOO-FESTIVAL

EUROPEAN PEACE LOVE MUSIC FESTIVAL

Die Organisatoren des Didgeridoo-Festivals luden wieder die Besucher zu heißen Tänzen auf den Brucker Schloßberg. Der ausgezeichneten Stimmung konnte heuer auch das schlechte Wetter keinen Abbruch tun.

Unter dem Titel "Das Didge 'N' Beat Fest" gab es auch heuer wieder internationale DJs, die Stars der Szene, Newcomer aus Österreich und Crazy Soloacts zu hören. Sounds zwischen Trance, GOA und Drum 'N' Didge rissen die Zuschauer mit, die trotz des schlechten Wetters stundenlang auf dem Brucker Hausberg ausharrten und sich auch bei anhaltendem Regen nicht davon abhalten ließen, vor der Bühne zu den rhythmischen Klängen zu tanzen.

Insgesamt zehn Bands und 40 Künstler spielten auf der Schloßbergbühne und heizten den Besuchern ein. Höhepunkt war mit Sicherheit der Auftritt der bekannten australischen Band Wild Marmalade, die bis spät in den Abend hinein Musik der Extraklasse bot.



Die Stars aus Deutschland zu Gast in Bruck: Ansgar Stein beeindruckte mit rhythmischen Klängen.

AFTER-SHOW-PARTY

Zum ersten Mal fand heuer im Anschluss an das Festival eine After-Show-Party mit zahlreichen Didge-Künstlern in der Altstadtgalerie statt. Damit wurde den Besuchern insgesamt 18 Stunden durchgehend Live-Musik geboten. Auch wenn die Zuschauerzahlen aufgrund der relativ kühlen Temperaturen etwas hinter den Erwartungen blieben, hoffen die Organisatoren im kommenden Jahr wieder auf etwas mehr Wetterglück. Das europaweite Interesse an dieser einzigartigen Veranstaltung verspricht jedenfalls schon jetzt hohe Besucherzahlen im Jahr 2009.

INFOS:

Weitere Informationen rund um das "European Peace Love Music Festival" finden Sie im Internet unter: www.didgeridoo-festival.at



Ali Andress, Österreichs Aushängeschild in der Didgeridoo-Szene, begeisterte mit seiner Performance, in die er über 40 Instrumente miteinbezog.

Didgeridoo-Festival!

www.didgeridoo-festival.at



Spontane Gruppensession aller Künstler als Einstimmung auf die After-Show-Party in der Altstadtgalerie.



Spektakuläre Feuershow mit "Salamandra".



Die Stars der Szene "Wild Marmalade" aus Australien lieferten den Höhepunkt beim diesjährigen Festival.

BRUCKER BIO-FERNWÄRME

PILOTPROJEKT BRUCKER BIO-FERNWÄRME

Die Stadt Bruck setzt neue Maßstäbe in der Bio-Fernwärme. Mit der Errichtung eines neuen Heizkraftwerks in der Lichtensteinstraße sollen künftig 750.000 l Öl, 840.000 m³ Gas und 4.700 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Erst im Jänner gründeten der Brucker Unternehmer Ing. Hannes Merl und sein Partner Ing. Leo Riebenbauer die Brucker Bio-Fernwärme GmbH. In der kurzen Zeit von nur fünf Monaten wurde dieses Projekt entwickelt und befindet sich mitten in der Umsetzungsphase. Die ursprünglich geplante Heizleistung von 2 Megawatt (MW) musste in der Zwischenzeit bereits auf 8 MW erweitert werden, so groß ist das Interesse am Fernwärme-Projekt. Damit wird Bruck bereits jetzt einen massiven Beitrag zur CO₂-Senkung leisten können. Selbstverständlich hat die Stadt Bruck an der Mur dieses Projekt von Beginn an unterstützt. Neben der Mithilfe bei allen Genehmigungsverfahren und den entsprechenden notwendigen Grabarbeiten wird auch die öffentliche Hand Gebäude anschließen.

Das Bio-Heizwerk in der Lichtensteinstraße soll bereits im November in Betrieb gehen. Die Leitungsgrabungen sind derzeit voll im Gange. Der innerstädtische Fernwärmering für das Versorgungsgebiet Innenstadt wurde bereits im September fertig. Der zweite Ring im Bereich Westend für die Versorgung rund um das Freibad und in Richtung Oberaich soll noch im heurigen Jahr in Betrieb gehen. Der Bau des dritten Leitungsringes mit Versorgungsgebiet Wiener Straße bis Berndorf und Hochfeld wird in die Umbauarbeiten der B 116 integriert. Die Fertigstellung hierfür ist für 2010 geplant.

Überall, wo es im Brucker Stadtgebiet möglich ist, werden zusätzliche Solaranlagen geplant. Die überschüssige Wärme in den Sommermonaten

wird in das Netz eingespeist und soll in Zukunft die Wärme für das Freibad liefern.

Für Bürgermeister Bernd Rosenberger ist die Brucker Bio-Fernwärme eines der wichtigsten Bauprojekte für die Stadt Bruck in den nächsten Jahren: „Die Stadt Bruck übernimmt damit eine große Verantwortung für unsere Jugend. Wir sichern mit diesem Projekt die Energieversorgung für zukünftige Generationen aus Bio-Masse. Damit wird Bruck Schritt für Schritt energieautark und spart tausende Tonnen von CO₂ ein. Dieses Projekt, das ja viel weiter angedacht ist, durch Nutzung von Industrieabwärme und Solarenergie, wurde bereits mehrmals als Leuchtturmprojekt in Sachen Energieversorgung dargestellt“, so Rosenberger.



Ing. Hannes Merl (Brucker Bio-Fernwärme), DIⁱⁿ(FH) Stefanie Imre (Firma Riebenbauer), Umwelt-Landesrat Ing. Manfred Wegscheider und Bürgermeister Bernd Rosenberger präsentierten die Pläne der Brucker Bio-Fernwärme.

BRUCKER BIO-FERNWÄRME

Auch Umweltlandesrat Ing. Manfred Wegscheider spricht von einem landesweiten Vorreiterprojekt: „Die Steiermark ist bereits jetzt internationaler Vorreiter auf dem Gebiet der Nah- und Fernwärmeversorgung in Gemeinden! Das Projekt in Bruck an der Mur setzt neue Maßstäbe. Erstmals wird eine perfekte Kombination aus Solar, Biomasse und der vorhandenen industriellen Abwärme eingesetzt – ein in sich geschlossenes Konzept – ein Meilenstein für die ganzheitliche Nutzung aller vorhandenen Ressourcen! Damit ist die Steiermark wieder einen Schritt voraus!“, meint Wegscheider.



GROSSE NACHFRAGE SEITENS DER BEVÖLKERUNG

Die Baufortschritte beim Bioheizkraftwerk wurden seitens der Brucker Bevölkerung von Beginn an mit großem Interesse verfolgt. Auch die Nachfrage vieler Privatpersonen sowie zahlreicher Brucker Unternehmen, die sich allesamt für einen Anschluss an das Bioheizkraftwerk interessieren, ist weiterhin enorm groß.

FORSTSCHULE ALS AUSGANGSPUNKT

Auslöser des Projektes war die Brucker Forstschule. Die Forstschule wird bekanntlich großzügig umgebaut, zusätzlich wird im Bürgerspital ein weiterer Lehrgang der Forstschule eingerichtet. Es war die Vorgabe des Lebensmittelministeriums, diese beiden Komplexe mit Fernwärme zu versorgen. An die Fernwärme angeschlossen werden die gemeindeeigenen Gebäude Kindergarten und Volksschule in der Dr.-Th.-Körner-Straße, die beiden Hauptschulen, das Rathaus, das Freibad, der Bauhof, die Volksschule Knottingerstraße und der Kindergarten Westend.

„Bis heute gibt es bereits fixe Verträge und Absichtserklärungen, die eine Einsparung von **rund 750.000 Liter Öl pro Jahr** und **840.000 Kubikmeter Gas pro**

Jahr bedeuten. Damit können bereits jetzt **4700 Tonnen CO₂** in Bruck eingespart werden“, sagt Hannes Merl.

STÄNDIGE ERWEITERUNG

Das Brucker Fernwärmenetz soll ständig erweitert werden. Die Stadt Bruck hat einen jährlichen Heizbedarf von 50 MW, derzeit werden 8 MW von der Bio-Fernwärme abgedeckt. „Das Leitungsnetz soll Jahr für Jahr verdichtet werden. Viele Haushalte und

Wohnungsanlagen haben noch bestehende Lieferverträge oder die bestehenden Heizanlagen haben sich noch nicht amortisiert. Ein sofortiger Umstieg ist oft nicht möglich, obwohl grundlegend großes Interesse an der Fernwärme besteht“, so Rosenberger.

Für alle Anfragen betreffend Fernwärmeanschluss steht Siegfried Steinbauer von der Bio-Fernwärme GmbH unter Tel. 0664/1125644 zur Verfügung.

Die Zahlen zur Brucker Bio-Fernwärme:

Bruck an der Mur hat rund 7.000 Haushalte. Für die Energieversorgung sind jährlich rund 14 Millionen Euro an Kosten notwendig. Der größte Teil dieses Geldflusses geht ins Ausland (Öl bzw. Gas).

Erklärtes Ziel ist es nun, auf erneuerbare Energieträger umzusteigen. Damit könnte die Wertschöpfung in der Region bleiben. Zudem könnten große Mengen an CO₂ eingespart werden.

Ing. Leo Riebenbauer hat bisher ca. 160 Biomassefernwärmeversorgungsanlagen geplant und gebaut. Bis 2020 könnten über 110.000 Arbeitsplätze allein in der Windbranche neu entstehen.

Bei Beibehaltung der gegenwärtigen Energieversorgungsstruktur würde die Abhängigkeit von Rohstoffimporten in der EU von derzeit rund 54 % im Jahr 2030 auf rund 71 % steigen.

Mit 2 kg Holz (trocken) kann man rund 1 Liter Heizöl bzw. 1 m³ Erdgas ersetzen. Der derzeitige Weltenergieverbrauch könnte technisch durch Biomasse oder Wellen- und Meeresenergie oder vor allem durch Sonnenenergie ersetzt werden.

LUCHS IN DER STEIERMARK

DER LUCHS WIEDER IN ALLER MUNDE

Nach achtmonatiger Vorbereitungszeit erfolgte kürzlich der Startschuss zum Projekt "Luchs in der Steiermark", das sich als weiterer Meilenstein für das Naturschutzzentrum Weitenttal erweisen soll.

Das steiermarkweit tätige Naturschutzzentrum in Bruck an der Mur mit dem Leiter Siegfried Prinz möchte sich in Zukunft verstärkt für den Luchs und dessen Rückkehr in die Region Steiermark/Südösterreich engagieren. Aus diesem Grund wurde das Projekt "Luchs in der Steiermark" ins Leben gerufen, das in mehreren Schritten bewusstseinsbildende Maßnahmen in verschiedenartiger Ausprägung aufbauen soll.

INTENSIVE RECHERCHEN

Nach intensiven Recherchen wurde nun als erster Schritt ein umfassender Informations-Folder rund um das Thema Luchs erstellt. Des Weiteren wurde die neue Homepage www.naturschutzzentrum.at aus der Taufe gehoben, wo der Internet-Benutzer ebenfalls alles Wissenswerte über den Luchs erhält. Weitere Schwerpunkte dieses Projekts sind eine Fachkonferenz im Frühjahr 2009 sowie der Aufbau einer Ausstellung zum Thema "Luchs in der Steiermark" inklusive der Gestaltung eines Informationspavil-

lons im Naturschutzzentrum. Finanziert wird das Projekt zu 50 Prozent von der Europäischen Union, zu 30 Prozent vom Bund und zu 20 Prozent vom Land Steiermark.

SENSIBILISIERUNG

Ziel des Projekts ist es, die Öffentlichkeit für das Thema "Luchs in der Steiermark" zu sensibilisieren, die Akzeptanz und Toleranz gegenüber dem Luchs zu erhöhen sowie ein Netzwerk aus Interessierten, Betroffenen und anderen Interessensgruppen aufzubauen. Bereits bei der Projektpräsentation konnte der Projektträger und Leiter des Naturschutzzentrums, Siegfried Prinz, zahlreiche Experten und Förderer im Weitenttal begrüßen.

Denn eines ist klar, nur in Zusammenarbeit aller Beteiligten kann dieses Projekt zu einem positiven Verlauf geführt werden. Und so gab es bei diesem ersten Treffen einen intensiven Informationsaustausch, zu dem Siegfried Prinz neben Bürgermeister

Bernd Rosenberger und MEP Mag. Jörg Leichtfried auch den Luchs-Experten DI Thomas Huber, Hofrat Dr. Johann Zebinger (Land Steiermark, Fachabteilung Naturschutz), Bezirksjägermeister KR Max Hörmann sowie Citymanager Ing. Michael Ritter begrüßen konnte.

IDEALER STANDORT

Die zentrale Lage von Bruck in der Steiermark ist nicht nur für die Auffangstation für verschiedene Tierarten von großem Vorteil, sondern stellt auch für das Projekt „Luchs in der Steiermark“ einen idealen Standpunkt dar.

Das Naturschutzzentrum befindet sich nicht nur mitten im Einzugsbereich von bestätigten Luchsvorkommen (West- und Obersteiermark), sondern liegt auch in unmittelbarer Nähe von Durchzugsstrecken und Wanderwegen gefährdeter Säugetierarten (Bär, Luchs).

Weitere Informationen:
 Naturschutzzentrum Weitenttal
 Leiter Siegfried Prinz
 Tel. u. Fax: 03862 / 54 7 60
 Mobil: 0664 / 15 15 876
office@naturschutzzentrum.at
www.naturschutzzentrum.at



Präsentierten gemeinsam das Projekt "Luchs in der Steiermark" (v.l.n.r.): Bezirksjägermeister KR Max Hörmann, Ing. Erich Temmel, Projektträger Siegfried Prinz (Leiter des Naturschutzzentrums), Luchs-Experte DI Thomas Huber, NR Erwin Spindelberger, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Citymanager Ing. Michael Ritter, MEP Mag. Jörg Leichtfried, Mag. Robert Hermann und Hofrat Dr. Johann Zebinger (Land Steiermark, Fachabteilung Naturschutz).



DER LUCHS IN ÖSTERREICH

Österreich hat Anteil an zwei Luchspopulationen: Im Norden des Landes (Böhmerwald, Mühlviertel, Waldviertel) hat Österreich Anteil an der grenzüberschreitenden Böhmischo-Bayerisch-Österreichischen Luchspopulation, der sogenannten Böhmerwaldpopulation.

Die Luchse, die im alpinen Teil Österreichs (vor allem im südlichen Oberösterreich und Niederösterreich, in der Steiermark und Kärnten) zu Hause sind, gehören dagegen zur Alpenpopulation, die wiederum grenzüberschreitend zu den Nachbarländern Slowenien, Italien und Schweiz gesehen werden muss.

Beide Teilpopulationen sind sehr klein. Im Norden Österreichs gibt es aber den Vorteil, dass die Luchsgebiete Bayerns und Südböhmens direkt angrenzen und somit eine zusammenhängende

Population besteht. Der Norden Österreichs ist auch das einzige Gebiet im ganzen Land, wo es regelmäßige Hinweise auf Jungluchse gibt.

Dagegen ist es im alpinen Österreich eher fraglich, ob hier von einer Population gesprochen werden kann, oder ob es sich vielmehr um Einzeltiere handelt. Eine Verbindung beider Populationen ist für ein langfristiges Überleben des Luchses in Mitteleuropa besonders wichtig. Dabei kommt vor allem der Steiermark besondere Verantwortung zu.

Der letzte historische Nachweis eines Luchses in der Steiermark wurde mit 1873 datiert. 1977 - 1979 wurden auf der Turrach im Grenzgebiet zu Kärnten insgesamt neun Karpatenluchse freigesetzt, die sich wieder zerstreuten. Zurzeit gibt es immer wieder einzelne Luchsmeldungen (Luchsrisse, Fährten etc.) in der Steiermark. Die genaue Individuenzahl kann aufgrund

eines nicht lückenlosen Informationsnetzwerkes nur schwer abgeschätzt werden.



Eurasischer Luchs:

Verbreitung:
Natürliche Vorkommen gibt es in Norwegen, Schweden, Finnland, Sowjetunion, den baltischen Staaten, Osteuropa, den Karpaten- und Balkanländern

Bezeichnung:
Männchen: Kuder
Weibchen: Katze

Artenschutz:
In Europa ist das Verbreitungsgebiet des Luchses ziemlich begrenzt. In Mitteleuropa wurden in den letzten Jahrzehnten mit Erfolg Luchse wieder eingebürgert.

Körpermaße:
Länge: 70-110 cm
Schulterhöhe: 50-75 cm
Schwanzlänge: 15-25 cm
Gewicht: 15-30 kg

Fortpflanzung:
Geschlechtsreife: mit 1,5 - 2 Jahren
Paarungszeit: Februar - März
Trächtigkeitsdauer: 65 - 74 Tage
Wurfgröße: in der Regel 1 - 3 Junge

Lebensweise:
Verhalten: einzelgängerisch
Territoriumsgröße: 150 - 400 km²(m)
50 - 200 km²(w)
Nahrung: Säugetiere, z.B. Hasen, Füchse und vor allem Rehe
Lebenserwartung: 10 - 15 Jahre

AUS DEM RATHAUS/BAU

PLANUNG ZUM ABRISS DER BRUCKER HOCHBRÜCKE

Mit dem Abriss der Brucker Hochbrücke und den damit verbundenen verkehrsbedingten Erneuerungen in der Stadt Bruck bricht eine neue Ära im städtischen Verkehrsnetz demnächst an. Bei einer Informationsveranstaltung im Kulturhaus konnte sich die Brucker Bevölkerung ein Bild vom Planungsfortschritt machen.

Rund 200 Bruckerinnen und Brucker nutzten die Möglichkeit, sich aus Erster Hand über den aktuellen Projektstand zu informieren. Der gesamte Stab an Verkehrsplanern aus Graz sowie Vertreter der Baubezirksleitung und der Stadt Bruck erklärten das Projekt ausführlich und stellten sich den Fragen der Bevölkerung.

POSITIVE STIMMUNG

Bürgermeister Bernd Rosenberger: "Trotz der schwierigen Umbauphase im Herzen der Stadt gibt es in Bruck keinen negativen Trend. Die Brucker sind froh, dass die alte Hochbrücke endlich weg kommt. Heute würde man so eine Stelzenbrücke durch ein Stadtzentrum niemals mehr bauen." Er bat aber auch bereits im Vorfeld um Verständnis für die zweijährigen Bau-

arbeiten: "Es wird eine Belastung für die Stadt, aber das Ergebnis zählt." Der Abriss der Brucker Hochbrücke, liebevoll auch Spinne genannt, stellt die Planer der Fachabteilung 18A des Landes vor eine große Herausforderung. Täglich befahren rund 250 Schwerfahrzeuge die Hochbrücke. Während der Bauarbeiten muss der Schwerverkehr umgeleitet werden, da die bestehende Grazer Brücke nur eine Tragkraft von 16 Tonnen aufweist.

Dazu wird zwischen der Pischker Straße und dem Werk der Firma Heidenbauer parallel zur Eisenbahnbrücke eine Ersatzbrücke errichtet, die 50 Tonnen trägt. Der Schwerverkehr wird dann über Pischker Straße, Brandstetterstraße und Brucker Ersatzstraße L121 zum Verkehrsknoten

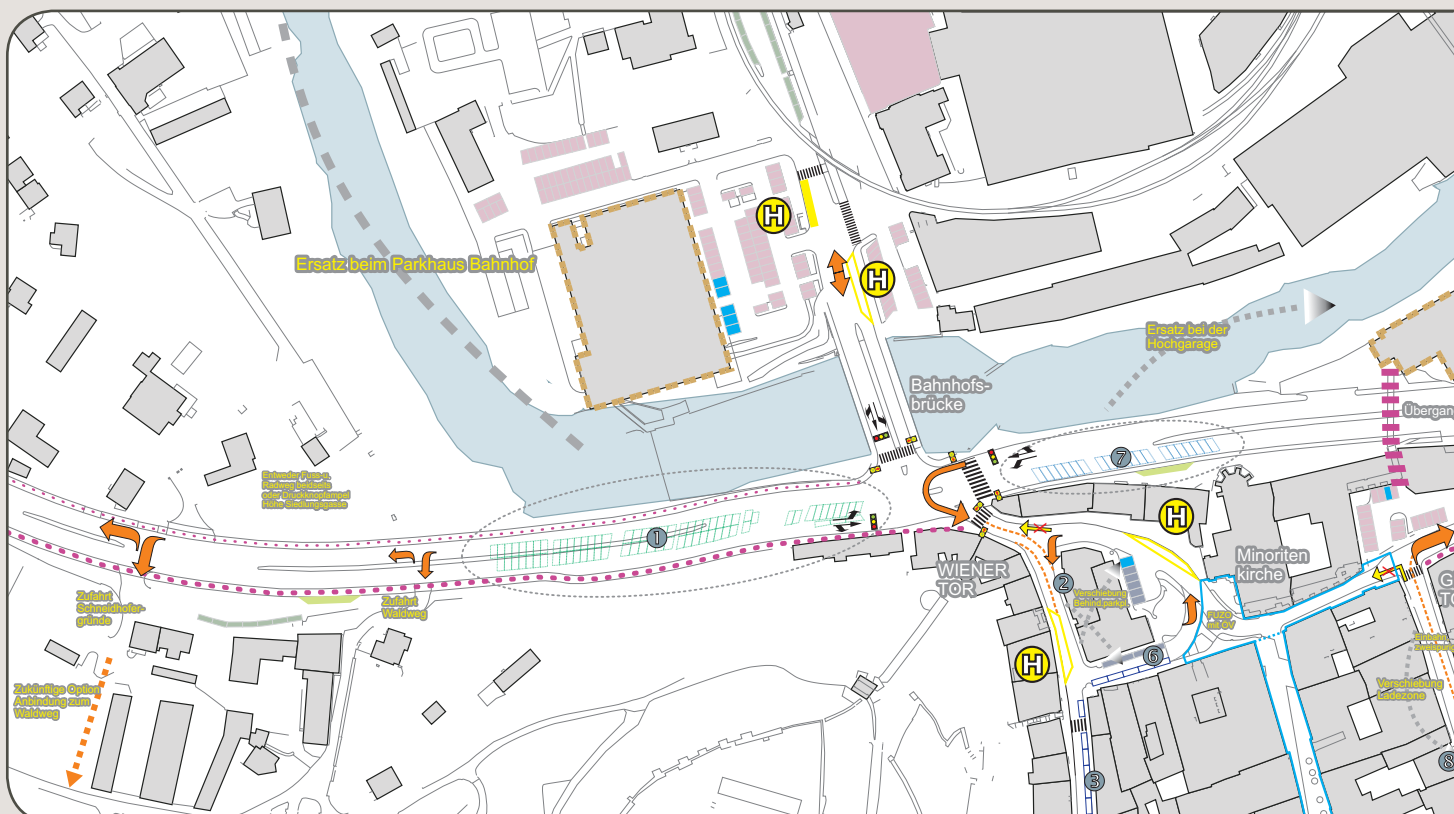
Bruck-Süd umgeleitet.

NEUER KREISVERKEHR

Anstatt der 800 Meter langen Hochbrücke kommt ein vierspuriger Straßenverlauf. Die bestehende vierspurige B116 von Kapfenberg bis Bruck wird bis zum neuen Kreisverkehr nahe dem Gesundheitszentrum verlängert.

GEH- UND RADWEG

Die Verkehrsplaner des Landes und der Baubezirksleitung Bruck haben dabei auf die Fußgänger und die Radfahrer nicht vergessen. "In das Weitental wird es eine direkte und attraktivere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer geben", sagte DIⁱⁿ Monika Hofer von der Fachabteilung 18A.



CHBRÜCKE SCHREITET VORAN

Beidseitig des neuen B116-Teilstückes wird ein kombinierter Geh- und Radweg errichtet. Zudem gibt es ampelgeregelte Fußgängerübergänge bei der Bahnhofstraße, bei der Brandstetterstraße und Unterführungen im Bereich des zweispurigen Kreisverkehrs Bruck-Süd.

Vom Minoritenplatz wird es mit dem Auto auf direktem Wege nicht mehr möglich sein, in Richtung Bahnhofstraße zu gelangen; jedoch weiterhin zu Fuß und mit dem Rad. Auch der öffentliche Verkehr wird wie bisher über den Minoritenplatz geführt. Busverbindungen bleiben vom Umbau der B116 weitgehend unberührt. Nur einige Haltestellen müssen um wenige Meter versetzt werden.

NEUE MURPROMENADE

Im Zuge der Bauarbeiten soll auch der Schiffländ attraktiver gestaltet werden. "Der Bereich Schiffländ soll zu einer attraktiven Murpromenade

umgestaltet werden, verbunden mit einem Hochwasserschutzkonzept. Konzepte dazu sind in Ausarbeitung", sagte Bürgermeister Rosenberger.

VOLLANSCHLUSS SOLL 2010 KOMMEN

25 Jahre nach dem Bau der S6 soll Bruck nun auch einen Vollanschluss mit Auf- und Abfahrten in alle Richtungen bekommen. Baubeginn soll 2010 sein.

Die Planung liegt derzeit in den Händen der Asfinag, in enger Zusammenarbeit mit dem Straßenbauressort des Landes und der Baubezirksleitung.

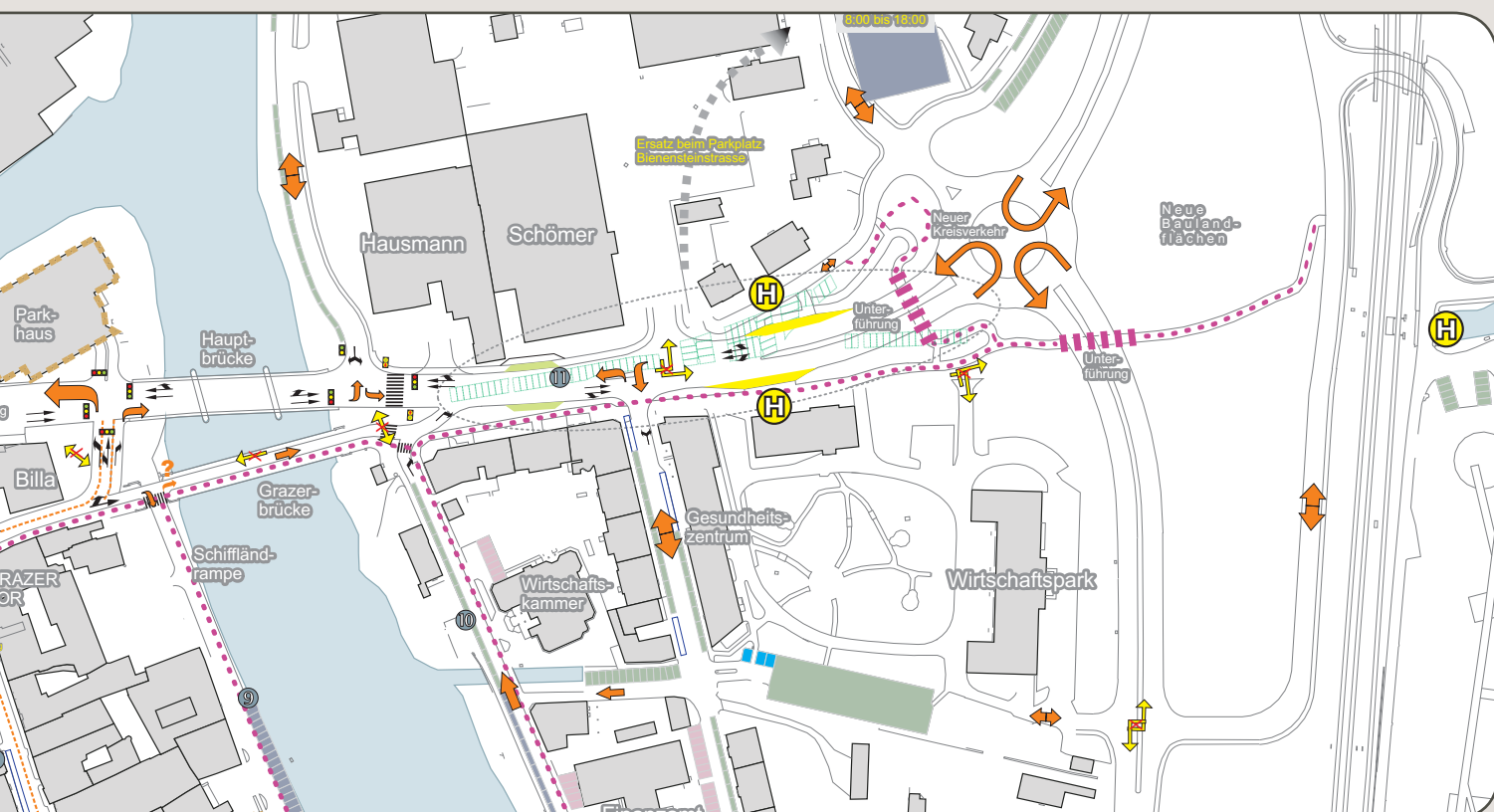
Ausgangspunkt ist der große zweispurige Kreisverkehr, der vor dem Gesundheitszentrum errichtet wird. Von dort geht's durch die bestehende Unterführung zur L 121, die Begleitstraße nach Graz, und zwar bis zur neuen Compact-Druck-Niederlassung. Direkt neben der Druckerei

fährt man entweder in Richtung Graz auf – oder man überquert die Überführung und fährt bei der jetzigen Agip-Tankstelle in Richtung Wien bzw. Salzburg auf. Auch die Abfahrt aus Richtung Salzburg wird künftig in diesem Bereich möglich sein.

Vor allem die Radien bei den Einmündungen müssen vergrößert werden, um auch für Lkw ein komfortables Auf- und Abfahren zu gewährleisten. Die Baukosten von drei Millionen Euro sind so gut wie abgesetzt.

Baubeginn ist allerdings erst, wenn die neue Ersatzstraße für die Hochbrücke fertig ist, und damit wird im Frühjahr 2011 gerechnet. Bis dahin sollten Planung, Behördenverfahren und Ablösen unter Dach und Fach sein.

Die Grafik zeigt die neue Straßenführung der B116 von der Wiener Straße bis hin zum neuen Kreisverkehr nahe dem Gesundheitszentrum.



AUS DEM RATHAUS

ÄNDERUNGEN IM GEMEINDERAT DER STADT BRUCK

Mit Simone Bernar (SPÖ) und Gudrun Jeglitsch (ÖVP) wurden in der Sitzung am 24. September zwei neue Gemeinderätinnen angelobt.

Bei der SPÖ legte Benjamin Wonisch mit Schreiben vom 13.8.2008 sein Gemeinderatsmandat zurück. An seiner Stelle wurde die ausgebildete Volks- und Sonderschulpädagogin Simone Bernar in den Gemeinderat der Stadt Bruck berufen.

Bernar, Jahrgang 1983 und seit 2005 Fraktionsmitglied und im Bezirksvorstand bzw. Bezirksfrauenvorstand der SPÖ vertreten, kommt aus dem Brucker Stadtjugendrat und will sich im Ausschuss Kultur, Jugend u. Sport verstärkt für die Interessen der Jugend und vor allem junger Familien engagieren. Optimale Kinderbetreuung muss für alle Familien, die es benötigen, gewährleistet sein. Gratis-Kindergarten ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Außerdem will sich Bernar gemeinsam mit GR Jugendreferentin Nicole Kopaunik für die Jugend und deren Anliegen einsetzen und u.a. das neue Jugendleitbild Bruck 2020 vorantreiben. Mitbestimmung und -verantwortung der Jugend gehören für Bernar unmittelbar dazu.

Bei der ÖVP gibt es ebenfalls einen Wechsel im Gemeinderat. Barbara Pirsch hat mit Schreiben vom 26.6.2008 ihr Mandat zurückgelegt. Als Nachfolgerin wurde seitens der ÖVP Gudrun Jeglitsch nominiert. Jeglitsch, geb. 1944, arbeitete unter anderem 20 Jahre im Versicherungswesen und war neun Jahre lang selbstständig. Im Gemeinderat ist sie künftig neue Schriftführerin und wird im Fachausschuss für Bürgerservice, Soziales und Gesundheit sowie im Fachausschuss für besondere Aufgaben (soziale Aktionen) tätig sein.

WIRTSCHAFTSPREIS

Am Donnerstag, den 13. November,



Dipl.Päd. Simone Bernar (SPÖ) folgt im Gemeinderat Benjamin Wonisch.

wird um 17.00 Uhr im Rahmen der Brucker Messe zum zweiten Mal der Wirtschaftspreis verliehen. Die Verleihung steht unter dem Motto „Tradition in Handel und Gewerbe“. Dieses Mal werden die Brucker Traditionsbetriebe Elektro Merl, Glaserei Gruber GmbH, Haberl Maß Schuhe und die Café Konditorei Macher ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um Unternehmen, die seit vielen Jahrzehnten in Bruck erfolgreich tätig sind und Tradition mit Innovation verbinden. Der „Walk of business“ auf dem Koloman-Wallisch-Platz wird damit um vier weitere sogenannte „s-cubes“ (siehe Bild) erweitert.

NEUE GEMEINDEÄRZTIN

OMR Dr. Hermann Zsizsik ist im Juni dieses Jahres in Pension gegangen und hat damit seinen Werkvertrag als Ge-



Gudrun Jeglitsch (ÖVP) übernimmt das Mandat von Barbara Pirsch.

meinearzt beendet. Der Gemeinderat beschloss zur qualitätsvollen Gewährleistung des Gemeindesaniätsdienstes einstimmig, Zsizsiks Nachfolgerin, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Knirsch, mit den Aufgaben der Gemeindeärztin zu betrauen.

ENERGIEBEIHILFE DER STADT BRUCK

Die Stadt Bruck gewährt für Mindesteinkommensbezieher einmal jährlich eine Energiebeihilfe. Für Gas-, Strom- oder Ölheizung wird ein Betrag von 75 Euro ausbezahlt. Bei festen Brennstoffen werden 2 rm Holz zugestellt. Anspruchsberechtigtsind Pensionisten, Rentner, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger, die einen eigenen Haushalt führen, mit einem monatlichen Einkommens bis 715 Euro für Alleinstehende und 1.070 Euro für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften.

Für jede weitere Person im Haushalt erhöht sich die Einkommensgrenze um 75 Euro.

Der Brucker Wirtschaftspreis wird im November zum zweiten Mal verliehen.

AUS DEM RATHAUS

STRASSENSANIERUNGEN IN BRUCK

Folgende Straßen und Wege im Stadtgebiet von Bruck werden derzeit bzw. noch in diesem Jahr saniert:

- **Baumschulgasse (Belagssanierung)**
- **Dürrnbergweg (Belagssanierung)**
- **Im Glanzgraben (Verbreiterung und Belagssanierung)**
- **Pischkberg (Belagssanierung)**
- **Wüstenroterstraße (Gehsteigsanierung)**
- **Radweg Übelstein (Belagssanierung)**
- **Übelsteiner Straße (Belagsarbeiten)**



Umfassende Straßensanierungen wie hier beim Dürrnbergweg wird es auch im Herbst in Bruck geben.

ÖFFENTLICHE KUNDMACHUNG

SÜDTIROLERSTRASSE

Der Gemeinderat der Stadt Bruck hat in seiner ordentlichen und öffentlichen Sitzung vom 24. September 2008 unter Punkt 10.) der Tagesordnung für den Bereich Südtirolerstraße gemäß § 43 Abs. 1 lit. b) in Verbindung mit § 94 d Ziff. 4 der StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, i.d.g.F. und § 40 Abs. 2 Ziff. 8 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115/1967, i.d.g.F., nachstehende Verkehrsverordnung beschlossen: Halte- und Parkverbot vor den Häusern Nr. 22 und 26 (Müllsammelinseln), jeweils auf einer Länge von ca. acht Metern. Die vorangeführte Beschränkung (Änderung) für den ruhenden Verkehr tritt mit der Anbringung der gesetzlich vorgesehenen Bodenmarkierungen in Kraft.

PARKGASSE

Des Weiteren wurde vom Gemeinderat für die Westseite der Parkgasse gemäß § 43 Abs. 1 lit. b) in Verbindung mit § 94 d Ziff. 4 der StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, i.d.g.F. und § 40 Abs. 2 Ziff. 8 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115/1967, i.d.g.F., nachstehende Verkehrsverordnung beschlossen: Halte- und Parkverbot mit der Zusatztafel „ausgenommen für von dauernd stark gehbehinderten Personen zu benützendenden Fahrzeugen gemäß § 29 StVO“ für den 1. Parkplatz an der Westseite der Parkgasse daran anschließend für die weiteren 4 Abstellplätze gebührenfreie Kurzparkzone mit einer max. Parkdauer von 90 Minuten, gültig in der Zeit von Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

TELEFONNUMMERN

Feuerwehr 122
 Polizeiinspektion 133
 Rettung 144
 Bergrettung 140
 Ärztenotdienst 141
 Telefonseelsorge 142
 Gasgebühren 128
 Stadtpolizei 890-272
 Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-,
 Stromstörungen, Wochenend-,
 Nachtdienst 51 5 81

Der diensthabende Distriktsarzt ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 059 133 - 6200-100 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ferialjobbörse des Landesjugendreferates: <http://jobboerse.logo.at>

Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85
 Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288
 Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133
 Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
 Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 55285
 Dr. Lichtenegger, Koloman-Wallisch-Platz 10, Tel. 52070
 Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620
 Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550
 Dr. Elisabeth Knirsch, Dr.-Karl-Renner-Straße 4, Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur
 Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
 Landskronngasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com
 Dr. Herbert Lehner
 Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at, Tel.: 0316 / 83 02 90

AUS DEM RATHAUS

AUSGEZEICHNETES ERGEBNIS

In der letzten Sitzung des Gemeinderates der Stadt Bruck wurde der Nachtragsvoranschlag 2008, der auch dieses Mal ein ausgezeichnetes Ergebnis aufweist, mehrheitlich beschlossen.

Das **ordentliche Budget weist Einnahmen und Ausgaben** von jeweils **30.730.000 Euro** aus und ist somit **ausgeglichen**. Sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig erhöht sich der Budgetrahmen um **1.769.300 Euro oder 6,11 Prozent**, wovon rd. 76.000 Euro auf den Bereich der marktbestimmt orientierten Gemeindebetriebe entfallen, welche nach wie vor als eigene Rechnungskreise ausgeglichen budgetiert sind.

Im **außerordentlichen Haushalt** stehen **Mehreinnahmen** in der Höhe von **680.000 Euro** den **Mehrausgaben** in der Höhe von **597.800 Euro** gegenüber. Der ursprünglich unbedeckte Abgang konnte sogar um **82.600 Euro** vermindert werden.

KONSEQUENTE BUDGETDISZIPLIN

Zusammenfassend kann wiederum gesagt werden, dass es durch kon-



Investitionen in Infrastruktur, Wirtschaft, Events und Werbung machen Bruck an der Mur zu einer florierenden Stadt im Herzen der Obersteiermark.

sequente Budgetdisziplin in allen Verantwortungsbereichen keine nennenswerten Überschreitungen von Voranschlagsbeträgen gibt.

Mit den Stimmen der SPÖ, der ÖVP und der FPÖ wurde der Nachtragsvoranschlag 2008 mehrheitlich angenommen.



AUS DEM RATHAUS / BAU UND BETRIEBE

BESUCH AUS DEN PARTNERSTÄDTEN

Delegationen aus den Partnerstädten Liévin, Hohenlimburg und Veroli statteten der Kornmesserstadt kürzlich einen dreitägigen Besuch ab.

Grund für das Treffen zwischen Vertretern der Stadt Bruck und Delegationen aus den Partnerstädten waren Vorbereitungsgespräche zu den Themen "Frauenkonferenz 2008 in Bruck" (siehe dazu Seite 34), "Schüleraustausch zwischen Bruck und Liévin/Veroli", der künftig wieder intensiviert werden soll, sowie das bevorstehende Jubiläum "10 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Bruck und Liévin" im Jahr 2009. Hier soll es ein großes Fest auf dem Koloman-Wallisch-Platz geben, bei dem die Brucker Innenstadt an zwei Tagen in französischem Flair erstrahlen wird. Auch die deutsche Partnerstadt Hagen-Hohenlimburg soll in dieses Fest integriert werden.



Vertreter der Brucker Partnerstädte mit Bürgermeister Jean-Pierre Kucheida (Liévin) und Vizebürgermeister Cesido Trulli (Veroli) waren kürzlich zu Gast im Rathaus.

ARBEITSGESPRÄCHE

Neben intensiven Arbeitsgesprächen standen unter anderem auch eine ausführliche Stadtbesichtigung unter der

Führung von Mag.^a Irmengard Kainz Wikinger" in der Kunsthalle Leoben sowie der Besuch der Ausstellung "Die auf dem Programm.

SANIERUNGSARBEITEN AM SCHLOSSBERG

Die Stadt Bruck führte auch heuer die Sanierungsarbeiten auf dem Schloßberg fort. Unter anderem wurde kürzlich mit der Mauersanierung begonnen. Dabei werden aufbauend auf einer Begutachtung von Zivilingenieur DI Rutter punktuell Teile der Mauerkrone verpresst und lose Steine wieder am Mauerwerk eingesetzt und gefestigt.

NEUES GELÄNDER

Außerdem wies das Holzgeländer zum Uhrturm zuletzt keine Standfestigkeit mehr auf und musste so von den Fachkräften des Wirtschaftsbetriebes erneuert werden.



FRIDRICHALLEE/MURINSELALLEE

FRIDRICHALLEE IN NEUEM GLANZ

Aufgrund des akuten Pilzbefalls der Robinien musste die gesamte Fridrichallee neu bepflanzt werden. Seit kurzem erstrahlt die beliebte Allee nun wieder in neuem Glanz.

Täglich passieren viele Brucker die beliebte Fridrichallee auf ihrem Weg in die Stadt, manche halten dort Rast auf den schattigen Parkbänken und erfreuen sich am satten Grün. Dementsprechend groß war die Aufregung, als im Sommer dieses Jahres der gesamte Baumbestand in der Allee gefällt wurde. Grund für diese Maßnahme war, dass sämtliche Bäume in der Allee fortschrittlichen Pilzbefall (Hallimasch) aufwiesen. Davon betroffen war auch das Erdreich. Um zudem ein Übergreifen des Pilzes auf die benachbarten Grundstücke zu verhindern, musste schließlich das gesamte Erdreich ausgebaggert werden.

NEUBEPFLANZUNG

Neu gepflanzt wurden 29 Zierkirschen, jedoch nicht so dicht wie bisher. Des Weiteren wurden die Parkbänke erneuert und sieben neue



Beleuchtungskörper installiert. Die Rasenstreifen blieben ebenso erhalten wie der Radweg. Die neu gestaltete Fridrichallee kann damit auch in Zu-

kunft von allen Spaziergängern und Radfahrern als Ruhezone und schöner Durchzugspfad auf dem Weg in die Stadt genutzt werden.

AUSLICHTEN DES UFERBESTANDES AN DER MURINSELALLEE NOTWENDIG

Die Baubezirksleitung Bruck hat für den ufernahen Bereich von der Unterwasserkanaleinmündung bis zur Leobner Brücke Uferpflegemaßnahmen ausgeschrieben.

Nach einer ersten Begehung sollen dort in etwa acht abgestorbene Bäume und 25 größere Bäume, die im Sturmfall eine Gefahr darstellen sowie einiges an Astwerk entfernt werden.

Die Alleebäume direkt am Straßenrand sind davon **nicht** betroffen. Mit den Arbeiten wird voraussichtlich Ende November begonnen.



SOZIALES

BRUCKER SENIORENTAGE 2008

Das Kulturhaus stand am 9. und 10. Oktober wieder ganz im Zeichen der Brucker Seniorentage. Für gute Stimmung war dank eines heiteren Programms auch heuer wieder gesorgt.

Die Seniorentage sind einer der vielen Höhepunkte, mit denen die Stadt Bruck ihren älteren Bewohnerinnen und Bewohnern eine besondere Freude bereitet. Bereits zum 18. Male stand heuer am 9. und 10. Oktober für alle Bruckerinnen und Brucker über 70 Jahren ein gemütlicher und unterhaltsamer Nachmittag im schön gestalteten Kulturhaus auf dem Programm. Für gute Laune und jede Menge Unterhaltung sorgten in diesem Jahr die drei Kabarettisten "Alpenland Sepp & Co.". Die volkstümliche Band aus der Schweiz zeichnete auch für die musikalische Umrahmung verantwortlich. Alles in allem erwiesen sich die Seniorentage auch dieses Mal als großer Erfolg, kamen doch wieder rund 900 Gäste an den beiden Tagen in das Kulturhaus.



Randgefüllt war das Kulturhaus auch heuer bei der 18. Auflage der Brucker Seniorentage. Unter den zahlreichen Ehrengästen fanden sich LT-Präs. Siegfried Schrittwieser, NAbg. Erwin Spindelberger und LAbg. Dr.ⁱⁿ Waltraud Bachmaier-Geltewa.



SOZIALES

EIN GROSSER TAG FÜR DIE SCHULE IM PIUS-INSTITUT

Anlässlich der Vorstellung neu gestalteter Schulräume besuchten die höchsten Schulbehörden des Landes Steiermark das Pius-Institut der Kreuzschwestern in Bruck.

Sowohl der Präsident des Landes-schulrats, Mag. Wolfgang Erlitz mit seinem Team, als auch der Leiter des bischöflichen Schulamtes, Kanonikus Mag. Christian Leibnitz mit seinem Stellvertreter, konnten sich von den hervorragenden Leistungen und dem integrativen Ansatz von Schule und Schülerbegleitung überzeugen.

Der intensive Gedankenaustausch führte zu der Erkenntnis, dass schulische Integration zur gesellschaftlichen Integration hinführen muss. Das Pius-Institut der Kreuzschwestern in Bruck kann dafür durchaus als Vorbild gelten.



FLOHMARKT DER SPÖ-FRAUEN

Der Flohmarkt der Brucker SPÖ-Frauen auf dem Hauptplatz stand diesmal unter dem Motto "Einkommensschere, Armut, Teuerung". "Der Einkaufsgrund beim Flohmarkt hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Leider sind es heute besonders Frauen mit Kindern, die verstärkt auf dieses Kaufangebot zurückgreifen müssen, um nach preiswerten Schnäppchen, wie Kleidung, Geschirr und Spielsachen, zu suchen", sagte Stadträtin Brigitte Krainer. Mit den Einnahmen aus dem Flohmarkt können die SPÖ-Frauen soziale Projekte unterstützen. Das Geld geht an alleinerziehende Mütter, Muttertagsfeiern, Seniorenfeste, Spielsachen für Kindergärten oder Ausrüstungsgegenstände für Heime.



Der Flohmarkt der SPÖ-Frauen brachte auch heuer wieder ein äußerst erfreuliches Ergebnis.

SOZIALES

PROJEKT SELBA MIT NEUEN TRAININGSKURSEN

Seit dem Start des Projektes „Selba“ ist nunmehr ein Jahr vergangen. Aufgrund der großen Nachfrage bei den bisherigen Kursen werden im Herbst die erfolgreichen Trainingskurse und Klubs weitergeführt.

In acht Trainingsgruppen wurden im Zeitraum Oktober 2008 bis Juni 2008 rund 70 Personen in Bruck, Oberaich, Kapfenberg und Leoben trainiert. Die Teilnehmer haben den Trainingskurs mit Freude, Einsatzbereitschaft und Engagement absolviert und einen wesentlichen persönlichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität sowie zur physischen und psychischen Gesundheit geleistet. Ferner gibt das Trainingsprogramm den älteren Menschen Mut zur Eigenständigkeit und zur aktiven Teilnahme am Leben. Auf Wunsch zahlreicher Interessenten wird von den Trainern eine Kursweiterführung in Eigenständigkeit und Eigenverantwortung erwogen. Die Ausbildungen laufen dann unter den Kriterien eines Clubs.

Das von den Trainern angestrebte Ziel, nämlich die Lebensqualität des Men-

schen im Alter zu erhalten und die Pflegebedürftigkeit möglichst lange hinauszuschieben, geht durch dieses Projekt voll auf. Durch die bedeutungsvolle Tätigkeit erscheinen der finanzielle Beitrag des Landes Steiermark und die Unterstützung der Stadt und ISGS Bruck an der Mur für die

TrainerInnenausbildung eine sinnvolle Investition in die Zukunft zu sein. Der nächste Selba-Kurs startete Anfang Oktober.

Anmeldungen unter der Telefonnummer 03862/54092 oder 03862/52594.



START NEUER RAINBOWS-GRUPPEN IN BRUCK

Der Verein "Rainbows" nimmt sich den Problemen von Scheidungskindern an. Laut Rainbows ist der Herbst eine scheidungsintensive Zeit. Jede dritte Scheidung wird nach einem gemeinsamen Urlaub eingereicht. Im Oktober starteten in Bruck (Elternberatungsstelle des Landes Steiermark im Gesundheitszentrum) zwei neue Rainbows-Gruppen. Es besteht aber weiterhin die Möglichkeit zur Anmeldung für Kinder von 7 bis 14 Jahren.

Informationen:

Tel. 0316/678783-12 oder
www.rainbows.at.



SOZIALES

HERBSTAUSFLUG DES SOZIALREFERATES

In diesem Jahr führte der Ausflug des Sozialreferates der Stadt Bruck nach Unterlamm, wo die einzigartige Nachbildung der Mariengrotte in Lourdes besichtigt wurde.

Auch heuer nutzten zahlreiche Bruckerinnen und Brucker die Möglichkeit, mit dem Sozialreferat einen Ausflug mit umfassendem Besichtigungsprogramm zu unternehmen. Der Ausflug führte zuerst nach Unterlamm, von wo es nach Riegersburg zum Mittagessen weiter ging. Danach stand die Besichtigung der Schokoladen-Manufaktur Zotter auf dem Programm. Den Abschluss bildete eine Führung im Schloss-Weingut Thaller mit anschließender gemütlicher Jause in der Buschenschank. Die Stimmung beim Ausflug war wie immer großartig.



Die Reisegruppe beim Ausflug des Sozialreferates der Stadt Bruck wurde begleitet von Bürgermeister Bernd Rosenberger, Sozialstadträtin Brigitte Krainer und Seniorenreferent GR Alfred Krenn. Die Stimmung während des Ausflugs war wie immer ausgezeichnet.



SOZIALES

EINE ERFOLGSGESCHICHTE DER FREIWILLIGENARBEIT

Im Rahmen von „Lebensgenuss an der Mur“ entstand die Idee zur Zeit- und Hilfsbörse. Seit 11. Jänner 2007 werden Menschen, die Zeit schenken möchten, mit jenen Personen zusammengeführt, die Zeit und Hilfe benötigen.

Unter der Federführung von Stadträtin Brigitte Krainer hat die Zeit- und Hilfsbörse in den vergangenen zwei Jahren eine Erfolgsgeschichte hingelegt. Derzeit schenken 45 Damen und Herren laufend Zeit. Rund 30 Personen, darunter auch einige Jugendliche, nehmen die unterschiedlichsten Angebote, Hilfe und Zuwendungen in vielen Lebenslagen in Anspruch. Das breite Spektrum reicht von Einkaufen, Heimbisuchen oder Lernunterstützung bis hin zu Arztbegleitungen, Amtswegen, den Besuch von Kulturveranstaltungen oder einfach nur seelischen Zuspruch.

ZEIT SCHENKEN

Was bewegt und erwartet die „zeit-schenkenden“ Damen und Herren? Liebe zum Menschen, Freude an der Hilfe, soziales Engagement, Dankbarkeit und der Austausch mit Gleichgesinnten. Erwarten können die Freiwilligen neben viel dankbarer Freude bis hin zu Freundschaften, die sich schon entwickelt haben, eine umfangreiche Versicherung, den Freiwilligenpass des BMI für Soziales, Stammtische zum Erfahrungsaustausch, Supervisionen, Kulturveranstaltungen sowie die Garantie, dass sie nur mit Menschen „arbeiten“, zu denen auch die Chemie passt.

Ein Kernstück ist die Jugendtheatergruppe der Zeit- und Hilfsbörse – 5 bis 7 Jugendliche traten bei der größten Muttertagsfeier in der Stadt auf,



spielten und sangen in unseren Pflegeheimen, gestalteten Advent- und Weihnachtsfeiern und stellten die ZHB bei der großen Jahrespräsentation von „Lebensgenuss an der Mur“ spielerisch dar. Zu finden ist die Zeit- und Hilfsbörse auch unter: www.freiwilligenweb.at oder www.gesundandermur.com

NEUER KULTURTREFF

Das jüngste Kind ist der „Kulturtreff“, der jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr im Café Aktiv unter der Leitung von Judith Dornhofer stattfindet. Hier treffen sich Zeitschenker zum Gedankenaustausch, Ideenfindung, gemeinsamen kulturellen und kreativen Aktivitäten.

Nächste Veranstaltungen aus dem Kulturtreff: Stadtrundgang in Bruck,

Maronifest im Café Aktiv, Konzertbesuch, Besichtigung des Tageszentrums für Senioren in Kapfenberg.

Ganz neu ist die Mitgliedschaft der ZHB in der Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreichs (IGFÖ), in der 10 Freiwilligenzentren aus ganz Österreich Mitglied sind. Das Schönste für die Verantwortliche der Zeit- und Hilfsbörse, Stadträtin Brigitte Krainer, ist, dass keine Mitarbeiterin bzw. kein Mitarbeiter an ein Aufhören oder Aussteigen denkt, sondern einige „Schenker“ sogar bis zu drei Betreuungen übernommen haben.

Kontakt:

STR Brigitte Krainer (Leitung),
0664/1201842.

Judith Dornhofer (Café Aktiv),
03862/98207, Leitung Kulturtreff
0660/3458635, Martha Kottinig
(Büromitarbeiterin) 0664/2390229.

SOZIALES/NACHRUF

TAGESZENTRUM FÜR SENIOREN

Seit August dieses Jahres gibt es im Bezirk Bruck ein Tageszentrum für Senioren (Pensionistenheim Johann-Böhmstraße Kapfenberg, 2. Stock). Dem Sozialhilfeverband Bruck ist es damit gelungen, ein innovatives und zeitgemäßes Betreuungsangebot für ältere Menschen zu schaffen.

Das Tageszentrum bietet Pensionisten die Möglichkeit, „zu Hause“ wohnen zu bleiben und dennoch tagsüber professionelle Betreuung, Beschäftigung und nach Möglichkeit auch Pflege in Anspruch nehmen zu können. Das Tageszentrum-Team gestaltet mit den Gästen gemeinsam den Tagesablauf. Angeboten werden verschiedene Aktivitäten in der Gruppe (Gedächtnstraining, Musik, Gesprächsrunden, Spiele, Diskussionen), gemütliches Beieinandersein, Bewegungstraining und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist mit Frühstück, Mittagessen und Jause bestens gesorgt. Weiters steht ein Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Das Tageszentrum hat durchgehend von Montag bis Freitag (jew. 8.00-16.00 Uhr) geöffnet. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, nur einzelne Tage zu buchen – zudem wird auch ein



Halbtagstarif angeboten. Um die Einrichtung, das Angebot und das Team kennenzulernen, bietet das Tageszentrum einen kostenlosen „Schnuppertag“ an, bei dem drei Mahlzeiten inkludiert sind. Daher wird um tele-

fonische Anmeldung gebeten.
Kontakt: Daniela Höller,
Tageszentrum für Senioren
Johann-Böhm-Straße 27/2
8605 Kapfenberg
Tel.: (03862) 21701

NACHRUF AMBROS TAFERNER

Die Stadt Bruck erfüllt die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass der ehemalige Stadtamtsdirektor i. R. Reg. Rat Ambros Taferner am 12. August 2008 verstorben ist. Taferner war von 1956 bis 1989 im Dienst der Stadt Bruck und von 1979 bis 1989 Stadtamtsdirektor. Er wirkte maßgebend an der positiven Entwicklung seiner Heimatstadt mit. In seiner Funktion als Stadtamtsdirektor ist es ihm gelungen, die Verwaltung effizient und kollegial zu gestalten sowie den Bürgerservicegedanken weiter auszubauen.

In Würdigung seiner Verdienste um die Stadt Bruck und in Anerkennung seines Einsatzes um die kommunale Verwaltung wurden Taferner das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark sowie der Ehrenring der Stadt Bruck verliehen. Außerdem wurde ihm vom

Bundespräsidenten der Titel „Regierungsrat“ verliehen. Seine menschliche Größe und sein zukunftsweisendes Engagement im Interesse und zum Wohle der Brucker Bevölkerung wird unvergessen bleiben. Die Stadt Bruck wird Stadtamtsdirektor i. R. Reg. Rat Ambros Taferner stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Des Weiteren geben wir die Nachricht, dass Gemeinderat a.D. DI Hans Fröschl am 2. Juli 2008 verstorben ist. Fröschl war von 1982 bis 1985 Mitglied des Gemeinderates, er war im Prüfungsausschuss, im Sozialhilfeverband und als gemeinderätlicher Schriftführer tätig. Sein unermüdlicher Einsatz zum Wohle der Stadt Bruck wird unvergessen bleiben. Die Stadt Bruck wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



DIE STADT TRAUERT UM

Bacher Severin

Baumgartner Zdravko

Buchberger Herta

Filzwieser Seraphine

Geiger Karl

Grebenar Maria

Juchart Paula

Karlsberger Elisabeth

Konrad Elisabeth

Kopfschlägl Wilhelm

Kreuzer Josef

Kuppelstätter Eleonore

Lackner Sieglinde

Macher Alfred

Mehlmauer Klaus

Micheletti Rosa

Müller Cäcilie

Palfner Alois

Pichler Anton

Pieran Rupert

Reisinger Rudolf

Sbaschnik Ludmilla

Schlacher Theresia

Schneller Johanna

Schrattner Otmar

Strozer Rosemarie

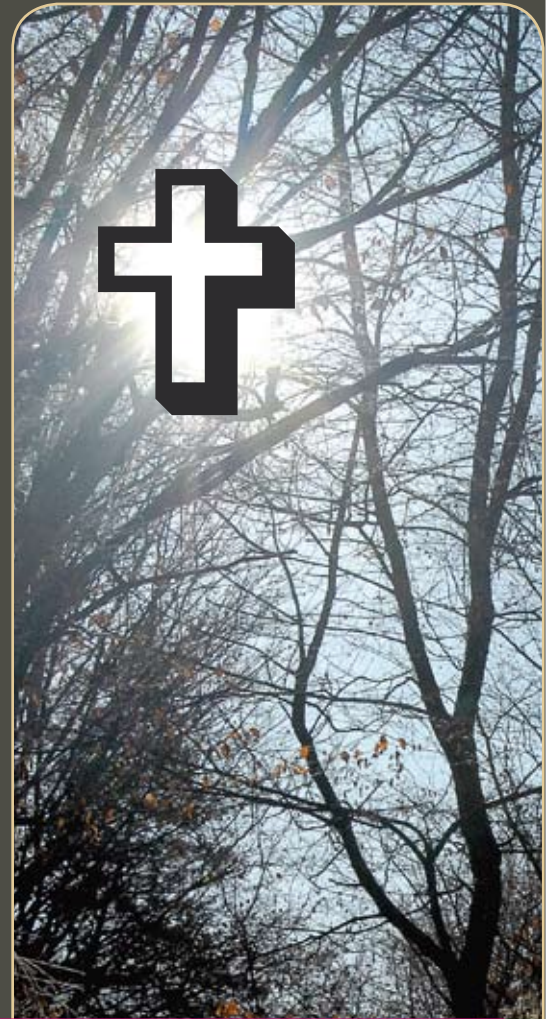
Taferner Ambros

Tisljaric August

Weiss Theodora

Wetl Roman

Zagode Aloisia



GEBURTEN

Babür Berivan

Eder Gabriel

Egger Leon

Egger Luca

Feiel Valentin

Gaugl Annika

Gradauer Dorian

Graf Stefanie

Holzer Johanna

Hoxhaj Arian

Ibrisevic Nejla

Lammer Johanna

Maitz Kevin

Mandl Miriam

Mansky Raphael

Marin Andreas

Merl Andre

Ortner Hannes

Paar Elias

Przepiora Wiktorja

Pusterhofer Leonie

Reithofer Nina

Schlager Philipp



HISTORISCHES

DAS JAHR 1938 IN BRUCK AN DER MUR

1938 war auch in Bruck ein Jahr mit folgenschweren Konsequenzen, in dem Demokratie, Freiheit und Menschlichkeit verloren gingen. Der Anschluss an Hitler-Deutschland war wohl wie überall in Österreich von langer Hand geplant und inszeniert.

Seit der Machtübernahme der NSDAP unter Hitler in Deutschland am 30. Jänner 1933 strebten auch die österreichischen Nationalsozialisten die Machtergreifung an. Der erste Putschversuch am 25. Juli 1934 scheiterte noch am unkoordinierten und dilettantischen Vorgehen der Putschisten als Folge von Machtkämpfen zwischen SA und SS sowie einer eindeutigen Drohung seitens Mussolinis, der damals seine Truppen an der österreichischen Grenze zusammenziehen ließ. Über 200 Menschen kamen dabei ums Leben, auch der österreichische Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß, den die als Soldaten und Polizisten verkleideten SS-Leute im Bundeskanzleramt verbluten ließen.

In der Stadt Bruck an der Mur, die noch unter dem Eindruck der Ereignisse des 12. Februars stand, blieb es in diesen Tagen ruhig.

WIRTSCHAFTLICHER DRUCK

In den folgenden Jahren nahmen sowohl der politische als auch der wirtschaftliche Druck Deutschlands auf Österreich zu. Am 11. Juli 1936 unterzeichneten der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg und Hitler den sogenannten Julivertrag, in dem sich Österreich unter anderem verpflichtete, die verhafteten Nationalsozialisten zu amnestieren und zwei Vertrauensleute des Nationalen Lagers in die Regierung aufzunehmen.

Am 12. Februar 1938 wird Schuschnigg von Hitler auf den Obersalzberg zitiert und unterzeichnete dort nach einem Ultimatum das Berchtesgadener Abkommen, das einerseits die Enthaftung aller politischen Gefange-



Vereidigung der Gendarmerie des Bezirks auf Adolf Hitler am 16. März 1938 auf dem nunmehrigen Adolf-Hitler-Platz.

Foto: Bund Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer

nen in Österreich und andererseits die Regierungsbeteiligung der Nationalen festschrieb. Seyß-Inquart wurde zum Innen- und Sicherheitsminister ernannt und erhielt dadurch den Oberbefehl über die Polizei. Er begann zügig mit Neubesetzungen wichtiger Positionen durch Nationalsozialisten und bereits Tage vor dem Anschluss ermöglichte er Polizeiaktionen mit Himmlers GESTAPO. Am 5. März sagte Seyß-Inquart in seiner Rede vor Vertrauensleuten in Linz die nahezu prophetischen Worte: „Ich weiß, dass gerade die jungen Kameraden wie die Teufel zusammenhängen.“

PERFEKTE ORGANISATION

Gleichzeitig wurden die österreichischen Nationalsozialisten und Sympathisanten mit deutscher Un-

terstützung immer stärker, perfektionierten ihre Organisationsstrukturen und ihre Öffentlichkeitsarbeit und unterwanderten langsam, aber sicher wichtige Positionen im öffentlichen Leben. Nationale Formationen waren im Straßenbild immer häufiger zu sehen. Gerade in den Wochen vor dem Anschluss erweckten ihre Aktionen gepaart mit genau geplantem Symbolismus und den ständigen Hinweisen auf den rasanten Wirtschaftsaufschwung in Deutschland Hoffnung bei vielen Menschen, wirkten aber gleichzeitig einschüchternd und bedrohlich.

KUNDGEBUNG IN BRUCK

So fand etwa am 20. Februar 1938 auf dem Hauptplatz in Bruck an der Mur, dem damaligen Dollfußplatz, eine riesige Kundgebung statt. Anlass dafür

HISTORISCHES

war die dreistündige Rede Hitlers zum Berchtesgadener Abkommen, die vom Radiohaus Kain auf den Platz übertragen wurde und die den örtlichen Nationalsozialisten eine gute Bühne für ihre Machtdemonstration gab. Fast von selbst erhoben sich die Rechten zum Abschlussgruß.

Am 11. März 1938 sah sich Bundeskanzler Dr. Kurt Schuschnigg nach massiven militärischen Drohungen Hitlers gezwungen, zurückzutreten. Er tat dies um 19.50 Uhr mit den legendären Worten „Wir weichen der Gewalt“ und „Gott schütze Österreich“. In derselben Nacht noch begannen Ausschreitungen, Demütigungen und Gewaltakte gegen die jüdische Bevölkerung und nationale Minderheiten.

DER ANSCHLUSS IN BRUCK

In Bruck an der Mur erfolgte der Anschluss wie wohl überall in Österreich von langer Hand geplant und dementsprechend inszeniert. Noch in der Nacht zum 12. März wurden sämtliche Stellen der Vaterländischen Front durch SA-Leute besetzt und die in Bruck stationierte Miliz aufgelöst und entwaffnet. Bürgermeister Hans Malissa musste am 12. März Karl Hubatschek weichen, der als interimistischer Bürgermeister sofort die Weisung gab, den Dollfußplatz in Adolf-Hitler-Platz umzubenennen. Dies wurde in der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 16. März im zweiten Tagesordnungspunkt bestätigt.

KUNDGEBUNGEN IN DER BRUCKER INNENSTADT

Am 13. März um die Mittagszeit zogen große Abteilungen der Deutschen Wehrmacht auf ihrem Weg von Wien nach Graz durch Bruck. Wie überall waren auch hier Freudenkundge-



Drei schwere Luftangriffe auf Bruck am 19. und 23. Februar und am 21. März 1945 forderten insgesamt 38 Menschenleben und richteten vor allem in Bernsdorf im Bereich um den Frachtenbahnhof und in der Tragösserstraße sowie in St. Ruprecht große Schäden an.



Einmarsch der deutschen Truppen in Bruck an der Mur (hier auf dem Minoritenplatz) am 13. März 1938.

bungen angeordnet und offenbar bereits bestens organisiert. Formationen der NSDAP und der Hitlerjugend, etliche Sympathisanten und Schaulustige auch aus der Umgebung sowie militärische Abordnungen fanden sich in der Wiener Straße, auf dem Minoritenplatz und in der Grazer Straße ein, um zu jubeln, Hakenkreuzfahnen

zu schwenken und Blumen zu streuen.

Nicht alle jubelten mit. Für viele Menschen begann die harte und gefährliche Zeit des Widerstandes. Sie wussten, dass an diesem Tag Demokratie, Freiheit und Menschlichkeit verloren gegangen sind.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit...



... der Familie Kurnik

Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit...



... der Familie Edlinger

Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit...



... der Familie Kuchler



**Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit...**



... der Familie Leban

**Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...**



... der Familie Kapellari

**Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...**



... der Familie Mayer

**Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...**



... der Familie Einwallner

**Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...**



... der Familie Moser

FRAUSEIN IN EUROPA



Vom 25. bis 26. November findet im Kulturhaus in Zusammenarbeit der Stadt Bruck mit den Partnerstädten Liévin, Veroli und Hohenlimburg eine zweitägige Frauenkonferenz unter dem Titel "Frausein in Europa" statt.

Auf dem Weg zur Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern ist noch eine Menge an Vorarbeiten zu den unterschiedlichsten Themen zu leisten. Die Partnerstädte aus den unterschiedlichen Regionen Europas haben zu diesen Themen unterschiedliche Zugänge, setzen unterschiedliche Aktivitäten und haben auch in der Umsetzung von Maßnahmen unterschiedliche Fortschritte und Erfahrungen gemacht. Die teilnehmenden Partnerstädte können im Dialog aus diesen Erfahrungen lernen, sich austauschen, Netzwerke bilden und so ein breites Ideenspektrum aus unterschiedlichen historischen und sozialen Umfeldern kennenlernen und für sich adaptieren.

GLEICHE WIRTSCHAFTLICHE UNABHÄNGIGKEIT VON FRAUEN UND MÄNNERN

Ein in den letzten Jahren größer werdendes Problem ist die Gefahr der Altersarmut bei Frauen. Die Gründe dafür sind in Österreich vielfältig: „vorrangig weibliche 'atypische' Erwerbsarbeit mit nur begrenzter Integration in das Sozialsystem: Geringfügige Beschäftigung, befristete Arbeitsverhältnisse, freie Dienstverträge, neue Selbstständigkeit nehmen rasant zu – und verstärken geschlechtsspezifische Ungleichheiten". (Gabriele Michalitsch, 2005).

Dazu kommt auch die vorwiegend durch Frauen geleistete freiwillige Versorgungsarbeit im Privatbereich (Kindererziehung, Kranken- und Altenpflege), aber auch im öffentlichen Leben, in dem freiwillige Sozialleistungen von Frauen fast schon mit zur Aufrechterhaltung des Systems gehören und vom sozialen Umfeld er-

wartet werden. Der gesellschaftliche Druck auf Frauen, all diese freiwilligen, unbezahlten und unbedankten Arbeiten zu erledigen und sich zwischen Familie und Beruf (wirtschaftliche Unabhängigkeit) zu entscheiden, wird wieder größer.

Eine Folge davon ist auch, dass vor allem Frauen mit höherer Ausbildung immer häufiger auf Kinder ganz verzichten bzw. nur ein Kind haben. Umgekehrt werden die Menschen immer älter – kombiniert mit der niedrigen Geburtenrate wird die Bevölkerung immer älter bzw. ausreichend Erwerbstätige werden fehlen. Um diesem demografischen Wandel entgegenzuwirken, ist die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern unbedingt erforderlich, ebenso wie die völlige wirtschaftliche Gleichstellung zwischen Frauen und Männern und die gerechte Aufteilung der privaten Versorgungsleistungen auf beide Geschlechter.

GEWALT AN FRAUEN

Ein weiteres Problem, das eng verknüpft ist mit wirtschaftlicher Abhängigkeit und das u.a. durch geringes Einkommen, Erwerbslosigkeit und Armut begünstigt wird, ist Gewalt gegen Frauen. Sie basiert auf einem Machtungleichgewicht zwischen den Geschlechtern, schränkt Frauen ein und hindert sie an der Wahrung ihrer Grundrechte. Gewalt gegen Frauen ist eine massive Verletzung der Menschenrechte sowie des Rechts auf Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit von Frauen. Diese Rechte sind Grundrechte der Europäischen Union. Sie zu verletzen ist strafbar. Um dieses Übel abzuschaffen, müssen vorrangig Diskriminierung von Frauen und Geschlechterstereotypen bekämpft sowie die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Gleichstellung von Frauen gefördert werden. All diese Themen werden bei der Frauenkonferenz in Bruck diskutiert.



Vom 25. bis 26. November steht Bruck an der Mur ganz im Zeichen einer internationalen Frauenkonferenz. Im Bild v.l.n.r.: Die Gleichstellungsbeauftragte an der Fernuniversität Hagen Dr.ⁱⁿ Ulrike Schultz, Mag.^a Irmengard Kainz und Frauenreferentin GRⁱⁿ Ingrid Draxler-Halling.

GESUNDHEIT/ROTES KREUZ

TRADITIONELL CHINESISCHE MEDIZIN



Großes Interesse herrschte kürzlich beim Vortrag der bekannten TCM-Ärztin und Schulmedizinerin Dr. Susanne Scholtes-Domian im Eduard-Schwarz-Haus in Bruck.

Rund 250 Besucher folgten der Einladung des Frauen- und Familiengesundheitszentrum des ISGS Bruck. Im Zuge des Vortrags wurden die Zuhörer auf eine Reise durch die Geschichte der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) mitgenommen. Scholtes-Domian gab dabei einen äußerst umfassenden Einblick in die verschiedensten altchinesischen Lehren, die Philosophie der TCM sowie die ganzheitliche Behandlungsmethode. Seinen Körper durch ein gesundes Leben zu schützen, ist eine der grundlegenden Lehren der traditionell chinesischen Medizin, die auch schon vor 2000 Jahren erkannt wurden.



Das Eduard-Schwarz-Haus war beim Vortrag von Dr. Susanne Scholtes-Domian (kl. Bild) bis zum letzten Rang gefüllt.

Neben Kostproben originalchinesischer Heilkräuter erklärte Scholtes-Domian anhand einer Akupunkturpuppe die

Meridiane des Körpers, das Chi sowie die Akupunkturpunkte, die bei chro-

nischen Erkrankungen das gestaute Chi wieder frei fließen lassen.

ORTSSTELLENLEITUNG NEU GEWÄHLT

Am 12. September wurde die Ortsstellenleitung der Rot-Kreuz-Dienststelle Bruck neu gewählt. Die freiwilligen Mitarbeiter der Ortsstelle bestätigten einstimmig das Team um Hildegard Horvath, die bereits seit 30 Jahren als Mitarbeiterin des Roten Kreuzes in Bruck tätig ist. Sichtlich gerührt von der breiten Zustimmung bedankte sich die neugewählte Ortsstellenleiterin bei Wolfgang Klösch und Gabriele Müller, die bis dato die Ortsstelle geführt hatten. "Wichtigstes Ziel werden der Bau einer neuen Ortsstelle in der Nähe des LKH Bruck und der weitere Ausbau der Kameradschaft unter den Mitarbeitern des Roten Kreuzes sein", so Horvath. Unterstützt wird sie dabei sowohl von den Mitgliedern der Ortsstellenleitung als auch vom neuen Ortsausschuss, bei dem Bürgermeister Bernd Rosenberger mitarbeitet.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK
 BEZIRKSSTELLE Bruck a. d. Mur

Die neue Ortsstellenleitung der Rot-Kreuz-Dienststelle Bruck (v.l.n.r.): Astrid Bresiger, Thomas Karger, Florian Klammer, Erika Maderbacher, Helmut Maier, Ortsstellenleiterin Hildegard Horvath und Bürgermeister Bernd Rosenberger.

JUGEND

BRUCKER FERIENPASS

Hunderte Brucker Kinder nahmen auch heuer wieder am Ferienpass teil und erlebten bei spannenden Ausflügen, schweißtreibenden Sportevents oder kreativen Workshops unterhaltsame und abwechslungsreiche Ferien.

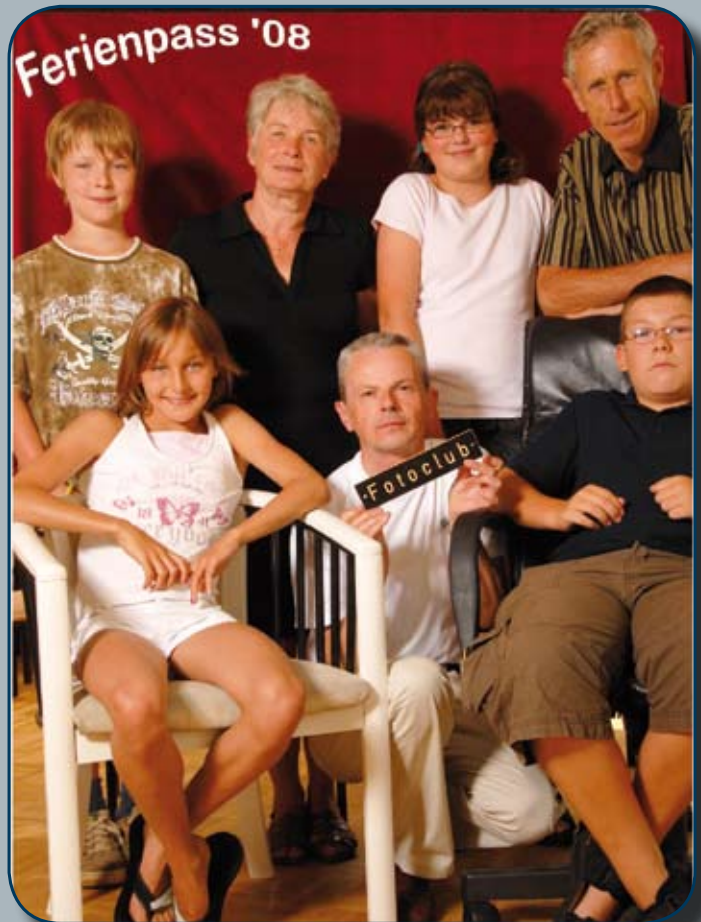
Den traditionellen Abschluss des Ferienpasses bildete auch heuer das Weitentalfest, bei dem sich dieses Mal alles rund um das Thema "Luchs" drehte. Die Kinder erfuhren alles Wissenswerte über die scheue Wildkatze und konnten bei diversen Spielestationen und Malwettbewerben ihr Wissen über den Luchs unter Beweis stellen. Zudem gab es für alle Besucher die Möglichkeit zum Ponyreiten und zu Pferdeokutschenfahrten im Weitental.

Zum Abschluss fand dann die Prämierung der diesjährigen Ferienpass-Teilnehmer statt. Die Kinder mit den meisten Teilnahmen in diesem Jahr waren Maryke Seifert (16 Teilnahmen) sowie Stefan Sterner und Pascal Fuchs (je 13 Teilnahmen). Bei der Schlussverlosung wurden unter den anwesenden Kindern wieder tolle Sachpreise verlost.



Sportreferent GR Kurt Diepold, Bürgermeister Bernd Rosenberger und Mag. Gernot Schwimmer (Sportreferat der Stadt Bruck) mit den fleißigsten Ferienpass-Teilnehmern.

FERIENPASS



Ob beim Einradfahren mit dem Schiclub Bruck, einer Stadtführung mit VDir. i.R. Helma Hammer, einer Einführung in die Welt der Fotografie beim Naturfreunde-Fotoklub oder beim Rafting mit dem Wassersportklub Bruck: abwechslungsreiche und interessante Ferien waren auch heuer garantiert.

JUGEND

DIE YOUTH STAGE ROCKTE DEN SCHLOSSBERG

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wurde jungen Nachwuchsbands auch heuer wieder die Möglichkeit geboten, sich einmal auf "großer" Bühne zu präsentieren und damit dem Schloßberg mit seinen Besuchern einzuheizen.

Auch dieses Jahr gelang es den Organisatoren, zahlreiche gefragte Nachwuchstalente und bereits etablierte Gruppen für die Jugendbühne zu gewinnen. Der Stilmix reichte von internationalen DJs über heimische Rock-, Punk- und Alternativbands bis hin zu fetzigen Solokünstlern wie dem Beatbox-Weltmeister Fil, die unter den Jugendlichen für Stimmung sorgten und für jeden Musikgeschmack etwas boten.

Als diesjähriger Hauptact wurde die bekannte österreichische Band Zweitfrau engagiert, die besonders für ihre energetischen Live-Auftritte bekannt ist. Und die Formation um Sängerin Diana wurde ihrem Ruf mehr als gerecht und legte einen beeindruckenden Auftritt hin.

Bilder von der Youth Stage finden Sie im Internet: www.youthstage.at



Als Hauptact begeisterte die bekannte heimische Band "Zweitfrau" die Zuhörerschaft auf dem Schloßberg.



Frontfrau Diana hatte ihr Publikum fest im Griff.



Heimische Bands zeigten ihr Können auf der großen Bühne und rockten auf dem Brucker Hausberg.

SCHULE

EINE (FAST) UNENDLICHE ERFOLGSGESCHICHTE

Schon viele Jahre sind die Sportklassen der HS Kirchplatz ein Garant für sportlichen Erfolg. Das Schuljahr 2007/08 wurde zu einem der wohl erfolgreichsten Schuljahre der HSK überhaupt.

Was diese „kleine“ Schule zuweilen zu leisten vermag, ist schlicht sensationell. Die Liste der Erfolge bei den Mädchen und Knaben ist durchaus eindrucksvoll. So sind die Mädchen Landesmeister im Schulhandball, erreichten danach den 4. Platz bei den Bundesmeisterschaften in Kärnten nur knapp hinter dem Hypo-Nachwuchs. Des Weiteren wurde man Landesmeister im Minihandball und belegte den zweiten Platz bei den „kleinen“ Bundesmeisterschaften. Erfolge im Fußball in der Halle und im Freien komplettieren die Erfolgsliste bei den Mädchen.

Die Knaben der HSK wurden in der Schülerliga Fußball-Bezirksmeister und scheiterten dann knapp im Achtelfinale unter 136 Teams in der Steiermark. Der INTEGRA-Cup wurde gewonnen, ein erster Platz bei den Wettkämpfen zum 1. Mai bei den Knaben und Mädchen sowie ein noch nie da gewesener Pokalgewinn bei den Leichtathletik-Meisterschaften in Kapfenberg waren die Höhepunkte



Bürgermeister Bernd Rosenberger mit OSR HDir. Ingrid Liebminger und dem sportlichen Koordinator SR Dipl. Päd. Ernst Schinnerl bei der Dressenübergabe an Spieler der erfolgreichen Fußballmannschaft.

eines erfolgreichen Sportjahres.

NEUE DRESSEN ALS BELOHNUNG

So war es Bürgermeister Rosenberger ein besonderes Anliegen, den erfolg-

reichen Schülerinnen und Schülern mit einer Garnitur neuer Sportdressen zu gratulieren. „Ihr tragt den Namen Bruck mit euren sportlichen Leistungen positiv in die Öffentlichkeit und tragt euren Teil zu Bruck als Sportstadt bei“, so Rosenberger.

NEUER PHYSIKSAAL FÜR DIE HS KIRCHPLATZ

Für die beiden Hauptschulen wurde kürzlich ein neuer Physiksaal installiert. Der neue Saal entspricht modernsten Maßstäben und verfügt über sämtliche technische Feinheiten, die für den Physikunterricht notwendig sind.

Sichtlich erfreut über den neuen Physiksaal zeigten sich Physiklehrerin Judith Weber, HOL Evelin Moser und die Leiterin der Hauptschule Kirchplatz OSR HDir. Ingrid Liebminger (im Bild v.l.n.r.) bei einem Besuch von Bürgermeister Bernd Rosenberger in der Hauptschule Kirchplatz.



SCHULE

80 JAHRE BHAK & BHAS BRUCK

Die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Bruck feierte kürzlich ihr 80-jähriges Bestehen mit einer großen Feier im Kulturhaus. Zahlreiche Ehrengäste und Absolventen dieser renommierten Schule gaben sich ein Stelldichein.

Die Handelsakademie und Handelsschule Bruck ist mit 530 Schülern mittlerweile die drittgrößte der Steiermark. Die Schule bringt jährlich etwa 80 Absolventen der Handelsakademie und 25 der Handelsschule hervor.

KULTURELLE UND KÜNSTLERISCHE ASPEKTE

Für die Jubiläumsfeier im Kulturhaus boten Direktor Mag. Dr. Anton Zündel und sein Team ein breites Programm, das auch den kulturellen und künstlerischen Aspekt betonte. HAK-Absolventen wie die Sängerin Monika Hoffmann-Reisner, der bekannte Musiker Gerald Holzapfel oder Roland Meixner und Christine Russ vom Brucker Dachbodentheater gaben künstlerische Kostproben und begeisterten das Publikum.

Originell gestaltet waren die Grüße der Ehrengäste. Jeder wählte ein Gedicht aus, passend zur Schule, zum Jubiläum und zu seinem Zugang zur Bildung. Landesschulratspräsident Mag. Wolfgang Erlitz und Landesschulinspektorin Nadja Hoffer-Munter entschieden sich für Bertold Brecht, Landesrat Johann Seitinger für ein Gedicht Hans Klöpfers und Bürgermeister Bernd Rosenberger für "Die Brücke" von Andreas Grunwald.

GANZHEITLICHE BILDUNGSARBEIT

Als Anerkennung für die ganzheitliche Bildungsarbeit in den vergangenen 80 Jahren überreichten Bürgermeister Bernd Rosenberger und die 2. Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer Dir. Dr. Zündel eine Ehrenurkunde der Stadt Bruck.



Beim 80-Jahr-Jubiläum im Kulturhaus (v.l.n.r.): Landesschulratspräsident Mag. Wolfgang Erlitz, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Direktor Mag. Dr. Anton Zündel, 2. Vzbm. ⁱⁿ Roswitha Harrer und Landesrat Johann Seitinger.



BHAK und BHAS Bruck - Auszüge aus der Schulgeschichte:

- 1928 Gründung der privaten „Obersteirischen Handelsschule“
- 1938 Übernahme durch die Stadt Bruck als „Städtische Wirtschaftsschule“
- 1949 Wieder private Handelsschule unter dem Titel „Wirtschaftsschule in Bruck“
- 1953 Bezeichnung „Handelsschule“
- 1966 Gründung der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Bruck

Ausstattung:

Es stehen 23 Klassenräume und neun Sonderunterrichtsräume, ein Seminar- und Medienraum, zwei betriebswirtschaftliche Zentren, drei Gruppenräume, eine Schulbibliothek, ein Multimierzweckraum mit Atelier und Küchenzeile, zwei Turnsäle und eine Freisportanlage zur Verfügung.

ERÖFFNUNG / GESUNDHEIT

NEUE PRAXISGEMEINSCHAFT

Seit kurzem besteht im ehemaligen Minoritenkloster am Grazertor 1 in Bruck eine neue Praxisgemeinschaft. Dr. Elfriede Moschitz, Dipl. Päd. Marianne Gschier und Theresia Pöbznicker haben dieses Zentrum ins Leben gerufen.

„Herzensenergie“ ist die Basis der Arbeit in der neuen Praxisgemeinschaft, die durch Gesang, Stimmbildung, Integrative Atemarbeit, lösungsorientierte Beratungen in Fluss kommt.

Die ganzheitliche Arbeit dient der Unterstützung von Menschen, die für ihre geistige, seelische und körperliche Gesunderhaltung aktiv etwas tun wollen.

Das Angebot für eine bessere Lebensqualität umfasst:

Dr. Elfriede Moschitz:

Sprechtechnik, Stimmbildung, Atemtechnik nach Karl-Ernst Hoffmann.

Dipl. Päd. Marianne Gschier:

Lösungsorientierte Lebensberatung, Paar- und Erziehungsberatung, Psychologische Beratung, Persönlich-



keitscoaching, Workshops für Frauen, Eltern und Kinder.

Theresia Pöbznicker:

Integrative Atemsitzungen, Atemtrainings mit Gruppen, Atemmeditationen, Atemworkshops für Erwachsene

und Kinder.

Durch das bewusste Arbeiten an Leib und Seele können das ganzheitliche Wohlbefinden gesteigert und neue Lebensperspektiven gefunden werden.



GESUNDHEITSTAG DES SOZIALHILFEVERBANDES

„Ein gemeinsamer Tag im Zeichen der Gesundheit“ war das Motto für den ersten Gesundheitstag im Pensionisten- und Pflegeheim Altersheimgasse des Sozialhilfeverbandes Bruck. Sowohl für Mitarbeiter als auch für Angehörige wurde ein vielfältiges Programm geboten, das von Informationsständen zu den Themen Ernährung, Tabakentwöhnung, Demenz, orthopädische Arbeitsschuhe über aktive Bewegungsseminare wie Yoga, Walken, Bauch/Beine/Po-Gymnastik, Qi Gong, Kinesiologie, richtiges Heben bis hin zu Vorträgen über Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz reichte.

GELUNGENER START

Der gelungene Start der Veranstaltungsreihe zeigt, dass großes Interesse an mehr Informationen und einem aktiven Angebot rund um das Thema Gesundheit vorhanden ist. Wie SHV-Obmann Bernd Rosenberger betonte, sei der Sozialhilfeverband Vorreiter in Sachen Gesundheitsförderung und Weiterbildung für Mitarbeiter. Neben der Kongress-Reihe zum Thema Altenpflege, wo jährlich bundesweit rund 500 Pflegefachkräfte in Bruck an der Mur tagen, sind gerade auch diese kleineren Veranstaltungen für

das Miteinander in den Heimen und die Öffnung nach außen von großer Bedeutung.



NEUES AUS BRUCK/VEREINE

NEUE ANSICHTSKARTEN FÜR BRUCK

Seit Jahren fristet die Ansichtskarte aufgrund der neuen Nachrichtentechnologien ein Schattendasein. Das wollen die zwei Brucker Fotokünstler Norbert Mandl und Helmut Moderer mit anspruchsvollen Bildern aus Bruck ändern.

Durch die gekonnte Umsetzung von Licht und Schatten sowie etwas anderen Perspektiven zauberten Norbert Mandl und Helmut Moderer eine „Edition Bruck an der Mur“ hervor, die bereits in ihrem Bekanntenkreis für Begeisterung und eine rege Nachfrage sorgte. Die Hürden bis zur Vermarktung schafften sie durch unzählige „Laufereien“. Als Verleger und für den Vertrieb konnte Frithjof Schellinger (Alpenland Ansichtskartenverlag) gewonnen werden, die Lithos für den Druck erstellte Marcus Auer (Postproduction: colourspace.com).

Sehr begrüßenswert fanden diese Schritte auch Bürgermeister Bernd Rosenberger und der Tourismusverband Bruck. Den größten Rückenwind für diese „Aktion“ erhoffen sich die Kunstschaffenden von der Bevölkerung, die ihren Bekannten und Verwandten im In- und Ausland mit den neuen Ansichtskarten eine besondere Freude bereiten wollen.



Neue Ansichtskarten von Bruck an der Mur sind kürzlich erschienen.

Die einzelnen Kunstkarten, aber auch die ganzen Serien (12 Motive in einer Sammelbox) sind im Brucker Papierwaren-Fachhandel und in Trafiken sowie beim Stadtmarketing erhältlich. Angedacht sind auch ein Kalender von

diesen Motiven sowie eine Fortsetzung der angesprochenen Serie.

Kontakt:

Norbert Mandl: 0664 / 615 74 02

Helmut Moderer: 0650 / 487 55 28

100 JAHRE BIENZUCHTVEREIN BRUCK

Einer der ältesten Brucker Vereine, der Bienenzuchtverein, feierte kürzlich den "Hunderter" mit einem großen Jubiläumsfest im Weitental. Von Gottlieb Barbolani gegründet, hat der Verein heute zwölf Mitglieder, die 193 Bienenvölker betreuen. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde ein neuer Informations-Pavillon von Landesrat Johann Seitinger und Bürgermeister Bernd Rosenberger übergeben. Als weiterer Ehrengast kam der Präsident des österreichischen Imkerbundes, Josef Ulz, nach Bruck. Ein Gottesdienst, Schauschleudern mit Honigverkostung, eine Verlosung von Originalgemälden für das Pius-Institut und Jugend am Werk rundeten das Programm ab.



BRUCK IM BILD

Abschlusskonzert des Bezirksjugendlagers

96 Schüler des Brucker Bezirksjugendlagers präsentierten auf dem Koloman-Wallisch-Platz vor Vertretern der Politik und Wirtschaft ihr Können. Für den Fleiß ernteten die Jugendlichen viel Applaus. Die anstrengenden Proben waren durch ein abwechslungsreiches Freizeitangebot abgerundet. So fanden die Siegerehrungen des Tischtennis- und Tischfußballturnieres im Zuge des Abschlusskonzertes statt. Christian Schwab, der Blasmusik-Bezirkobmann war mit dem Konzert ebenso zufrieden wie Bezirksjugendreferent Hans Peter Raffer.



Benefizkonzert mit Nove Cantori

Großen Anklang fand das Benefizkonzert unter dem Motto "Musik der Jahrhunderte" mit Nove Cantori in der Brucker Minoritenkirche. Unter der Leitung von Josef Eisler wurde den Zuhörern ein musikalischer Ohrenschmaus der besonderen Art geboten. Der Reinerlös des Konzerts ging zur Gänze an das Kuratorium für die Restaurierung der Minoritenkirche.

Ausstellung Rinaldi

Eine Ausstellung des Brucker Künstlers Christian Rinaldi mit dem Titel "Halbzeit" ist derzeit in der Galerie KUL zu sehen. Das Thema „Halbzeit“ wurde gewählt, weil das Leben des 37-jährigen in seiner Halbzeit steht und damit auch ein halbes Leben des „Schaffens“ hinter dem Künstler liegt. Zu sehen sind Werke von den ersten bildnerischen Versuchen bis hin zu den sehenswerten Ergebnissen, die im Zuge von „Action-Painting-Sessions“ im Studio in Bruck gemeinsam mit dem Bondage-Meister Vinciens (Wien) und den Fotografen H. Moderer (Bruck) und MArt (Graz) entstanden sind.



Kulturtreff der Zeit- und Hilfsbörse

Im Rahmen des Kulturtreffs fand kürzlich eine humorvolle Lesung mit der Bruckerin Heidi Drofenigg statt. Als besondere Liebhaberin von Ephraim Kishon, dem bekannten gebürtigen ungarischen Satiriker, las Drofenigg mit viel Freude, Witz und Temperament drei Geschichten vor und begeisterte das Publikum so sehr, dass sie sogar zwei „Draufgaben“ zum Besten geben musste. Musikalisch unterstützt wurde diese Lesung von der Gruppe "Mundwerk", der bekannten Band aus dem Pius-Institut. Der Kulturtreff der Zeit- und Hilfsbörse findet jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr statt.

BRUCK IM BILD



11. Flurgassenfest

Stimmungsvoll und sehr gut besucht war auch das diesjährige Flurgassenfest der Brucker SPÖ-Frauen, welches bereits das 11. Mal durchgeführt wurde. Aufgrund der unbeständigen Wetterlage wurden die Bewohner der Flurgasse und Altersheimgasse mit Freunden und Verwandten in das Gewerkschaftshaus geladen. Über 120 Senioren und viele Ehrengäste folgten der Einladung und unterhielten sich köstlich bei heimischen kulinarischen Köstlichkeiten. Die „Maderecker“ kochten ihren berühmten Sterz, flotte Musikanten und ein lustiges Luftballon-Wettschießen sorgten zudem für vergnügliche Stimmung.

Öko-Staffel auf Station in Bruck

Unter dem Motto „FAIR handeln! KLIMA schützen! FAHRRAD fahren!“ waren auch heuer wieder alle Bruckerinnen und Brucker eingeladen, die Öko-Staffel ein Stück des Weges zu begleiten. Auf ihrem Weg durch ganz Österreich machte die Öko-Staffel 2008 auch in Bruck Station. Die Stadt Bruck mit Umweltreferent GR Hans Feier setzte damit ein Zeichen für Klimaschutz und fairen Handel.



Mobilitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung

Im Sommer 2007 wurde das Klima-aktiv-Programm "Mobilitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung" mit dem Ziel, CO₂ zu reduzieren, ins Leben gerufen. Wie die Auswertung von Fragebögen in der Gemeinde ergab, gab es vor allem im Bereich öffentlicher Verkehr und beim Radverkehr Einsparungspotentiale. Um u.a. den Radverkehr in Zukunft weiter zu fördern, wurden seitens der Stadt Bruck Fahrradchecks durchgeführt und Werkzeugsets und Luftpumpen organisiert. Des Weiteren steht im Rathaus ein Dienstfahrrad zur Verfügung, das von den Bediensteten jederzeit genutzt werden kann.

Fußballturnier auf der Murinsel

14 Mannschaften mit 146 Spielern kämpften nach den Richtlinien der Special Olympics um den Titel beim Fußballturnier österreichischer Behinderteneinrichtungen im Murinselstadion. Torschützenkönig wurde Jürgen Feyrer vom Pius-Institut der Kreuzschwester. Das Brucker Team „Superkicker“ erzielte den Platz 4. Neben den Toren standen die Ziele, einander näherzukommen, die Kommunikation zu fördern wie auch die Betreuungseinrichtungen und Institutionen besser zu vernetzen, an oberster Stelle. Im Bild: DI Dr. Klaus Fankhauser (Geschäftsführer Pius-Institut) und GR Peter Koch beim Anstoß.



WIRTSCHAFT

1. STUNDE GRATIS PARKEN IM HERZEN DER STADT

Seit dem 1. Oktober 2008 ist die erste Stunde in der Hauptplatzgarage in Bruck an der Mur gratis. Die Stadt Bruck und die Werbegemeinschaft setzen damit einen kräftigen Impuls für die heimische Wirtschaft.

Nach der Aktion „Freitag-Abend-Shopping“, bei dem das Parken in der Hauptplatzgarage an Freitagen künftig von 17.00 bis 21.00 Uhr gratis ist, folgt nun ein weiterer wichtiger Schritt, um die Kundenfrequenz in der Kornmesserstadt zu heben. Insgesamt 90 heimische Firmen beteiligen sich an dieser Aktion, an deren Zustandekommen aber vor allem die Stadt Bruck maßgeblichen Anteil hat, schießt die öffentliche Hand hier doch zwei Drittel der Gesamtkosten als Wirtschaftsförderung hinzu.

MEHR KUNDEN IN DIE STADT BRINGEN

„Zahlreiche Studien belegen, dass sich das Einkaufsverhalten der Menschen von den Einkaufszentren auf der grünen Wiese zurück in die Innenstädte entwickelt. Voraussetzung sind attraktive Innenstädte, genügend leistbarer Parkraum sowie ein ausgewogener Branchenmix. Über all dies verfügt die Stadt Bruck dank zahlreicher Investitionen in den vergangenen Jahren. Mit dieser Aktion wollen wir der heimischen Wirtschaft einen wichtigen Impuls geben und einen weiteren Anreiz bieten, Kunden in unsere Stadt zu bringen“, meint Bürgermeister Bernd Rosenberger.

WIRTSCHAFT ANKURBELN

In Bruck herrscht zudem eine besondere Situation. Man steht in Konkurrenz zu anderen Einkaufszentren auf der grünen Wiese, in denen das Par-



Bürgermeister Bernd Rosenberger und Werbegemeinschafts-Obmann Thomas Pekastnig wollen die Brucker Wirtschaft weiter ankurbeln.

1. STUNDE GRATIS PARKEN EINKAUFEN IM HERZEN VON BRUCK

Ermöglicht von:
Werbegemeinschaft, Tourismusverband &

P BRUCK
HauptplatzGarage

1. Stunde Gratis Parken
in der HauptplatzGarage
im Herzen der Stadt!

DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR
Einkaufen verbindet Menschen

ken schon jetzt kostenfrei ist. Mit der Aktion 1. Stunde gratis parken möchte man nun das Angebot abstimmen und die Wirtschaft weiter ankurbeln. Die Tatsache, dass sowohl Wirtschaftstreibende als auch die Stadt Geld für diese Aktion als Wirtschaftsförderung einbringen, ist einzigartig.

GRATIS PARKEN

Auch die Firma Leiner bietet in Zu-

kunft in der hauseigenen Tiefgarage eine Stunde gratis parken für jedermann, also nicht nur für eigene Kunden. Damit ist künftig eine Vielfalt an Gratis-Parkmöglichkeiten in Bruck an der Mur garantiert. Die Werbegemeinschaft wird zudem die Nachsteckkarten-Aktion weiter ausbauen, sodass auch längeres Parken kostengünstig möglich ist. Im vergangenen Jahr wurden 30.000 solcher Nachsteckkarten verteilt.

WIRTSCHAFT

INTECO FEIERTE 35-JÄHRIGES FIRMENJUBILÄUM

Die traditionsreiche Firma Inteco in der Wiener Straße 25a feierte das 35-jährige Bestandsjubiläum mit einem großen Fest, zu dem zahlreiche Freunde in den Kulturhaus-Stadtsaal kamen.

Aus diesem Anlass bot Firmenchef DI Dr. Harald Holzgruber den zahlreich erschienenen Gästen ein buntes Rahmenprogramm. So gab es eine spektakuläre Feuershow zu sehen, einen interessanten Vortrag von Olympiasieger Toni Innauer zu hören und die Kraft von Swing and Blues des Sen-Six-Orchesters zu fühlen. Kulinarisch verköstigt wurden die Gäste durch die Haubenküche von Toni Mörwald.

Der Firmenchef nutzte die Gelegenheit, sich im Rahmen der Feier bei seinen Mitarbeitern, den "Mitgliedern der Inteco-Familie", für ihre Loyalität und ihr Engagement zu bedanken. Anschließend dankte auch Bürgermeister Bernd Rosenberger den Verantwortlichen für die weitsichtige Unternehmenspolitik, die Kreativität und Flexibilität dieses Brucker Leitbetriebes. Als Anerkennung für die jahrzehntelangen Verdienste um die heimische Wirtschaft überreichte Rosenberger eine Ehrenurkunde der Stadt Bruck.

MARKTFÜHRER

Die Firma Inteco wurde 1973 von Seniorchef Dr. Wolfgang Holzgruber und Ludwig Schwarz als Beratungsunternehmen für die Stahlindustrie gegründet. Heute ist der Familienbetrieb nach eigenen Angaben Weltmarktführer in der Marktnische "Sondermetallurgischer Anlagenbau". Zum Kundenkreis zählen Stahlproduzenten in aller Welt, die auf die Schmelztechnologie aus der Obersteiermark setzen.



Firmenchef DI Dr. Harald Holzgruber samt Familie im Bild mit den Ehrengästen Skisprung-Legende Mag. Anton Innauer und Bürgermeister Bernd Rosenberger.

special melting **INTECO** technologies



Das traditionelle Familienunternehmen feierte das Jubiläum mit einer großen Gala im Kulturhaus, zu der sich zahlreiche Ehrengäste einfanden.

WIRTSCHAFT

VORZEIGEPROJEKT FÜR DIE OBERSTEIERMARK

Eurogast Nussbaumer eröffnete kürzlich ein neues Logistikzentrum in der Bienensteinstraße in Bruck an der Mur. Die erfolgreiche Firma setzt damit einen Meilenstein im heimischen Gastronomiehandel.

Architektonisch einzigartig, auf dem neuesten Stand der Technik, großzügig dimensioniert und absolut kundenorientiert – so präsentiert sich das neue, bereits in der äußeren Erscheinungsform futuristisch anmutende Logistikzentrum von Eurogast Nussbaumer in der Bienensteinstraße 3 in Bruck an der Mur. Gut zwei Millionen Euro investierte das größte steirische Familienunternehmen für Gastronomie und Großverbraucher in das nunmehrige obersteirische Vorzeigeprojekt.

VORZEIGEPROJEKT

„Mit der kompletten Neugestaltung des C&C in Bruck setzen wir einen Meilenstein im heimischen Gastronomiehandel“, sagt Unternehmens-Chef Mag. Paul Nussbaumer. „Erstmals in Österreich wurde beispielsweise ein eigenes Fleischwandregal mit Thermoglastüren errichtet, welches eine Energieersparnis von 30 Prozent möglich macht. Eine eigene 30 Meter lange Kühlwand in Regalform bewirkt darüber hinaus eine extreme Erweiterung der Tiefkühlabteilung.“

Im Zuge des Umbaus – im neuen Logistikzentrum stehen den Kunden 2.000 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung – wurde auch ein eigenes Parkdeck gebaut, welches bequemes Beladen ermöglicht, wie bei Eurogast Nussbaumer üblich erhalten die Kunden während ihres Einkaufs natürlich auch im neu gestalteten Café Gratis-Kaffee aus der hauseigenen Java-Rösterei. Zu den zahlreichen Eröffnungsgästen zählten neben Bürgermeister Bernd Rosenberger auch „Steirereck“-Gastronom Heinz Reitbauer sowie die Top-Weinbauern Gerhard Wohlmuth und Erich Polz.



Im Bild v.l.n.r.: Gerhard Wohlmuth, Paul Nussbaumer, Heinz Reitbauer und Röstmeisterin Christine in der hauseigenen Java-Kaffeerösterei.

INFO:

Die Nussbaumer-Gruppe mit ihren Standorten Graz, Bruck, Feldbach und Wien beschäftigt 130 Mitarbeiter, davon 50 in der obersteirischen Bezirkshauptstadt.

**Tel.: 03862 / 51137-0
office.bruck@nussbaumer.co.at**



Der neue Standort der Firma Nussbaumer in der Bienensteinstraße 3.

HAARTREFF TREFFNER – EINFACH STYLISCH

Seit Anfang Mai verfolgt das Team von Sabine Treffner im Salon "Haartreff" nur ein Motto: be a star – be sexy!

Schöne gepflegte Haare sind es auf alle Fälle – ob kurz, lang, lockig, wild, glatt oder stylisch – mit sexyhair, den Kultprodukten der Stars aus L.A. (demnächst in dem trendigen Salon erhältlich) & Great Lengths (Haarverlängerung) kann man jeden Look effektiv unterstreichen. Sabine Treffner und ihr Team konnten kürzlich im Rahmen einer Salonpräsentation gemeinsam mit dem Farbexperten und Österreich-Verantwortlichen Martin Fuchs die neuesten Herbsttrends aus London und Mailand umsetzen, wobei die Verbindung aus modischen und sinnlichen Looks ganz im Vordergrund stand. Das Haartreff-Team rund um Sabine Treffner ist bereit für Ihren neuen Look!



Haartreff: Inh. Sabine Treffner
Oberdorferstraße 1, 8600 Bruck

Tel.: 03862 / 55 5 60
Öffnungszeiten: Di. – Fr.: 08.00 – 18.00 Uhr, Sa.: 07.30 – 12.00 Uhr.

haartreff ner

open: di. -fr. 8:00 - 18:00, sa. 7:30 - 12:00

MISTER AIRBRUSH ON HIS WAY

Unter dem Titel „my way“ präsentiert Ing. Michael Ritter in der Stiegenhausgalerie der Brucker Stadtwerke eine umfangreiche Werkschau aus seinen Schaffensperioden. Die Ausstellung zeigt, mit welcher großen Fülle an Themen sich Ritter beschäftigt. Er versteht es meisterhaft, seine Maltechnik auf verschiedene Motive anzuwenden, seien es Arbeiten nahezu abstrakter Art oder fotorealistische Studien des menschlichen Körpers. Bei der Vernissage offenbarte Michael Ritter in launigen Worten seine noch immer ungebrochene Liebe zur Airbrushtechnik und begeisterte damit die zahlreichen Ehrengäste, Besucher und Freunde. Interessierte können die Ausstellung noch bis 31. Dezember wochentags von 7.00 bis 17.00 Uhr in der Stiegenhausgalerie besichtigen.



Ing. Michael Ritter bei der Vernissage mit Vzbgm. Hans Straßegger, Stadtwerkedirektor Mag.(FH) Ing. Robert Gschaidbauer, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer und Stadtwerkedirektor Ing. Wolfgang Decker.

KULTUR

5. BRUCKER KULTURPREIS

Der bekannte Brucker Künstler Gerhard Zirbisegger wurde im Rahmen einer feierlichen Verleihung im Rathaushof mit dem Brucker Kulturpreis ausgezeichnet.

Zirbisegger zählt seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Kulturschaffenden der Kornmesserstadt. Seit 1973 waren seine Werke bei über 130 Ausstellungen in Österreich, Deutschland, Kroatien, Slowenien, Italien und Spanien zu sehen. Plastik, Grafik sowie das Ölbild, beeinflusst durch die erste China-Reise im Jahr 1991, zählen zu seinen kreativen Ausdrucksmitteln.

EINZIGARTIGES WERK

Zur feierlichen Übergabe des Kulturpreises kam eine Vielzahl an Prominenz aus Politik, Kultur, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben in den Rathaushof der Stadt Bruck, der förmlich aus allen Nähten platzte, so groß war das Interesse an der Verleihung. Die Laudatio hielt Zirbiseggers Freund und Wegbegleiter Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer, der vor allem die komplizierte Technik und die immense Arbeit, die hinter Zirbiseggers Werken stehen, würdigte: "Das Metalltreiben ist zwar eine jahrtausendealte Technik, trotzdem sind es nur ganz wenige, die diese Art von Kunst machen", so Hofbauer.

NEUNDRACHENWAND

Neben der Verleihung des Kulturpreises wurde gleichzeitig eine umfassende Zirbisegger-Ausstellung mit Werken aus den vergangenen Jahrzehnten im Rathaushof eröffnet. Die Schau begann mit den ersten Metallarbeiten und reichte bis zum krönenden Abschluss: die "Neundrachenwand", ein von seinen Chinareisen inspiriertes Werk, an dem Zirbisegger mehr als fünf Jahre gearbeitet hat und das in seiner Detailfülle und technischen Perfektion einzigartig dasteht.



Im Bild v.l.n.r.: LT-Präsident Siegfried Schrittwieser, Kulturpreisträger Gerhard Zirbisegger, Bürgermeister Bernd Rosenberger und Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer bei der Verleihung im Rathaushof.



Gerhard Zirbisegger vor seinem Hauptwerk "Neundrachenwand", an dem er fünf Jahre arbeitete.

KULTUR



Zur feierlichen Verleihung des Kulturpreises kamen zahlreiche Ehrengäste, Freunde und Wegbegleiter Zirbiseggers in den Rathaus Hof der Stadt Bruck.

HÖRGENUSS IN HISTORISCHEN HÖFEN

Als musikalischer Fixpunkt haben sich mittlerweile die Konzerte in historischen Höfen der Brucker Innenstadt etabliert. Heuer wurde in fünf verschiedenen Höfen für jeden Musikgeschmack etwas geboten.

Die Besucher erwartete an diesem Abend ein vielfältiges Programm. Den Beginn machte das Blechbläserensemble beim Kornmesserhaus, ehe sich die Hörschaft danach auf einen Streifzug quer durch die historischen Höfe der Brucker Innenstadt begab. In diesem Jahr sorgten das Streichensemble (Rathaus Hof), der Drummer Circle (Hof-Kanzlei Dr. Zsizsik), das Bläserquintett (Hof Schiffgasse 1), Time 4 Jazz (Zuckerlzentrale, Herzog-Ernst-Gasse 5) sowie die Familienmusik Brandl (Salvatorapotheke, Hof Koloman-Wallisch-Platz 2) für einen musikalischen Ohrenschaus. Der Hörerlebnis in historischen Höfen erwies sich erneut als Besuchermagnet und wird auch im kommenden Jahr ein fixer Bestandteil im Brucker Veranstaltungskalender sein.



KULTUR

FOLKLOREFESTIVAL INTERFOLK



Anfang September feierten sechs internationale und eine Vielzahl regionaler Musik- und Folkloregruppen in der Brucker Innenstadt ein kulturübergreifendes Fest und förderten damit auch den Dialog innerhalb Europas.

Tausende Gäste besuchten das erste Tanz- und Musikkulturfestival "Interfolk" in Bruck. Herausragende Gruppen waren dabei "Vecernica" und "Kapusancan" aus der Slowakei, "Mala Liptal" aus Tschechien, "Kemenesalja" aus Ungarn, "Lancova Vas" aus Slowenien, die "Banater Rosmarein" aus Rumänien und die Kindergruppe der "Roßbecker" aus Bruck. Für Aufsehen sorgten vor allem die bunten Gewänder und Trachten der internationalen Ensembles.

Höhepunkt des Festes war das große Sommer-Open-Air von Radio Grün-Weiß mit den Klostertalern, Oliver Haidt, Nordwand, George Dimou, Andreas Fulterer und den Grubertalern, das rund 5.000 Zuschauer anlockte.



Nationale und internationale Musik- und Folkloregruppen feierten ein gemeinsames kulturelles Fest auf dem Brucker Hauptplatz.



MUSIK

DAS BLASORCHESTER ZU GAST IN BRÜSSEL



Auf Einladung von Mag. Jörg Leichtfried, Mitglied des Europaparlaments, unternahm das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur eine dreitägige Konzert-, Kultur- und Bildungsreise nach Brüssel.

Unter der Reiseleitung von Obmann Stefan Graf und Kapellmeister Prof. Mag. Johann Trafella erwartete die Mitglieder des Blasorchesters ein umfangreiches Reiseprogramm. Begleitet wurde das Blasorchester von Bürgermeister Bernd Rosenberger, dem Präsidenten des Orchesters, Stadtdirektor Helmut Krammer und Finanzstadtrat Ing. Gerhard Grill.

Neben Besichtigungen des Atomiums, des Heysel-Stadions und einer geführten Stadtrundfahrt spielte das Orchester auch Konzerte, unter anderem im Parc Royal von Brüssel. Weitere Stationen waren die Altstadt von Brügge, das Steiermarkhaus in Brüssel sowie eine Besichtigung des Europäischen Parlaments. Dabei ergab sich auch die Möglichkeit, mit MEP Mag. Jörg Leichtfried über Fragen der Europäischen Gemeinschaft und besonders zum Reformvertrag von Lissabon zu diskutieren.

Beim anschließenden Konzert beim Hauptportal zum Europäischen Parlament lauschten zahlreiche EU-Parlamentarier und Beschäftigte der EU den Darbietungen des Blasorchesters.

Mit einem Besuch des Musikinstrumentenmuseum und einem kleinen Bummel um den Place Royale - wo als große Überraschung das Eintreffen des belgischen Königs im Amtssitz der Monarchie mit großer Polizei-Eskorte beobachtet werden konnte - endeten diese erlebnisreichen Tage in Brüssel.



Das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur spielte beim Hauptportal zum Europäischen Parlament in Brüssel groß auf.



MEP Mag. Jörg Leichtfried freute sich über den Besuch aus seiner Heimatstadt und lud zu einer Führung durch das Europäische Parlament.

SPORT

MOUNTAINBIKE-RENNEN AUF DAS MADERECK

Bereits zum 16. Mal ging in diesem Jahr das Mountainbike-Bergrennen auf das Madereck über die Bühne. Dabei galt es, die sieben Kilometer lange Strecke und 500 Höhenmeter zu bewältigen.

Insgesamt 110 Mountainbiker, darunter 15 Damen, nahmen das beliebte Bergrennen in diesem Jahr in Angriff. Die Strecke führte vom Start auf der Murinsel über den E-Werks-Hügel sieben Kilometer lang zum Ziel beim Gasthaus Puster auf dem Madereck. Die Organisatoren vom Radclub Elektro Merl Bruck mit Obmann Johann Lechner luden danach zu einer Abschlussfeier mit anschließender Warenpreisverleihung im Gasthaus Puster. Alle weiteren Informationen und die genauen Ergebnislisten zum diesjährigen Madereck-Bergrennen finden Sie im Internet unter:

www.rc-bruck.at.



GROSSER ERFOLG FÜR NICOLE GALITSCHITSCH

Mit dem Sieg in der österreichischen Jugend-Superliga setzte Nicole Galitschitsch einen weiteren Glanzpunkt in ihrer Tischtennis-Karriere. Mit zehn Siegen und nur einer Niederlage gewann die 14-Jährige vom ESV Bruck erstmals den Bewerb der besten Nachwuchsspielerinnen Österreichs. In der Walfersamhalle in Kapfenberg gelang ihr dieser großartige Erfolg gegen bis zu sieben Jahre ältere Gegnerinnen. Galitschitsch spielte für den ESV Bruck bereits mit zwölf Jahren in der zweiten Damen-Bundesliga und staubte in ihrer bisherigen Laufbahn sagenhafte 13 österreichische und 48 steirische Titel ab. Heuer kürte sie sich außerdem zur steirischen Meisterin der allgemeinen Klasse, worüber sich auch Trainer Toni Pleva und ESV-Sektionsleiter Klaus Weber sehr erfreut zeigten.



Sensationelle Leistungen von Nicole Galitschitsch im Nachwuchsbewerb.

SPORT

ESV BRUCK WIEDER IN DER LANDESLIGA A

Die Brucker Tenniscracks holten den Titel in der Landesliga B und kehren somit nach einjähriger Abwesenheit wieder in die höchste steirische Spielklasse zurück.

Nach einer äußerst spannenden Saison setzte sich der ESV Bruck im Finale gegen den SV Mayr-Melnhof Leoben mit 5:4 durch und sicherte sich aufgrund des besseren Satzverhältnisses während der gesamten Meisterschaft doch noch den ersehnten Titel. Damit spielen Andreas Mauerhofer und Co. im kommenden Jahr wieder in der höchsten steirischen Spielklasse, der Landesliga A. Um sich dort zu behaupten, werden sich die Brucker gezielt verstärken, vor allem gilt es, eine neue Nummer eins zu finden. Der Kern der Mannschaft wird aber weiterhin aus heimischen Spielern bestehen.

BRUCKER JUGEND AUF DEM VORMARSCH

Bei den steirischen Jugendmeisterschaften auf der Anlage des TSV Hartberg konnten die Brucker Nachwuchsspieler erneut ihr Talent mit Erfolg unter Beweis stellen. Ein steirischer Meistertitel durch Marie-Sofie Schloffer in der U9 und weitere



Die erfolgreiche Mannschaft des ESV Bruck. Steh. v.l.n.r.: Ing. Michael Sulzbacher, Lukas Labitsch, Bernd Reisner, Christian Brenner. Hock. v.l.n.r.: Mario Kargl, Helmut Mustein, Andreas Mauerhofer, Jürgen Rohr.

3. Plätze durch die Nachwuchshoffnungen Sebastian Ofner und Sebastian Schloffer (U14) sowie Debora

Scurt (U12) zeigen, dass der ESV Bruck mit seiner Jugendarbeit auf dem richtigen Weg ist.

GEWERKSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN IN GRAZ

Bei den diesjährigen Tennis-Landesmeisterschaften der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im Tenniscenter Graz holte Mag. Christian Mayer den Titel. Aufgrund der schlechten Wetterlage fanden die Meisterschaften dieses Mal in der Halle statt. Im Finale der Allgemeinen Klasse setzte sich Mayer gegen Robert Plank (Magistrat Graz) mit 6:1, 6:1 durch und wurde damit gleich bei seinem ersten Antritt Landesmeister. Im kommenden Jahr finden die Tennis-Landesmeisterschaften wieder auf der ESV-Anlage in Bruck an der Mur statt.



Mag. Christian Mayer (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bruck) siegte bei den diesjährigen Tennis-Landesmeisterschaften in Graz.

SPORT

SC BRUCK GEWINNT SUPERKIDSCUP



Die Nachwuchsmannschaft des Jahrganges 1999 von Betreuer Gerhard Supancic gewann den nationalen, steiermarkweiten Superkidscup in Rottenmann.

Bei diesem anspruchsvollen Turnier gewannen die jungen Brucker alle acht Spiele souverän und hatten am Ende ein beeindruckendes Torverhältnis von 32:2 vorzuweisen. Ausgehend von einer bombensicheren Verteidigung schossen auch die Stürmer aus allen Rohren, so wurden u.a. Sturm Graz mit 3:0 sowie die zweitplatzierten Köflacher und die drittplatzierten Seiersberger gleich mit 5:0 aus dem Paltenstadion geschossen.

Insgesamt nahmen 25 Mannschaften am nationalen Superkidscup teil.

Weitere Informationen:
www.superkidscup.at



Im Bild steh. v.l.n.r.: Sebastian Aigner, Trainer Gerhard Supancic, Manuel Jaklitsch, Niklas Gwandner, Jakob Erlsbacher, Dominik Kotzegger. Hock.v.l.n.r.: Michael Rossegger, Leon Pehmer, Mario Fina, Rezwan Saadat. Liegend v.l.n.r.: Florian Aigner, Luca Liebmann.

ORIENTIERUNGSLAUF-SCHULCUP IN BRUCK

Der Abschlusslauf zum Schulcup 2008 wurde heuer im Brucker Weitenttal ausgetragen. 16 Schulen aus allen Teilen der Steiermark waren vertreten, von Eisenerz bis Arnfels, Fürstenfeld bis Leibnitz und Wildon. Erstmals am Start waren die Schüler vom BG/BRG Bruck mit 85 Teilnehmern, betreut von den Prof. Karl Heinz Zangl, Thomas Tieber, Gabriele Raffler und Vera Fratzl. Als Vertreter der Stadt Bruck überzeugten sich GR Sportreferent Kurt Diepold und Mag. Gernot Schwimmer von den ausgezeichneten Leistungen der Wettkämpfer. Beim Schulfest des BRG Bruck wurden die Sieger des Orientierungslaufes bei einer gemeinsamen Abschlussfeier geehrt. Ergebnisse der Brucker in der Schnupperklasse mit Gruppenwertung: 1. Stelzer Lukas, Ebner Stefan und Schaffer Werner, vor Donat Richard und Hofreiter Matthias.



Die erfolgreichen Läufer beim Finale des diesjährigen Orientierungslauf Schulcups im Brucker Weitenttal.

SPORT

11. PEPSI-CUP IN MAKARSKA (KROATIEN)

Der Pepsi-Cup in Makarska ist ein Sportprojekt der HS Kirchplatz, das die Sportschüler der Neigungsgruppe Handball traditionellerweise an die dalmatinische Küste zum Leistungsvergleich gegen gleichaltrige Mannschaften führt.

Bei der 11. Auflage dieses Turniers ging es für die HS Kirchplatz gegen gleichaltrige Schülerinnen und Schüler aus Österreich (Hypo NÖ), Norwegen, Schweden, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Bosnien und natürlich Kroatien.

Noch nie waren beide Mannschaften – sowohl Knaben als auch Mädchen – ins Halbfinale gekommen. Dort war dann zwar für beide Teams Endstation, es folgten die Spiele um Platz drei. Während die Mädchen in einem dramatischen Spiel mit anschließendem 7-Meter-Werfen gegen Iskra (Tschechien) die Bronzemedaille gewannen, blieben die Knaben mit dem 4. Platz (25:18-Niederlage gegen Jerkovac, Kroatien) unbelohnt.

Nach diesen tollen Ergebnissen war die Freude beim Betreuer team natürlich groß: Projektleiter HOL Ernst Schinnerl: „Das Turnier war wieder



Im Bild die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler der HS Kirchplatz mit ihren Betreuern.

einmal ein Beweis, dass unsere Schüler einen internationalen Leistungsvergleich nicht zu scheuen brauchen, außerdem wurde Bruck aufs Vortrefflichste vertreten! Auch das Baden an

der wunderschönen Makarska Riviera kam nicht zu kurz und der multikulturelle Austausch mit Knaben und Mädchen anderer Nationen wurde ebenfalls gefördert.

ASKÖ-BUNDESLÄNDERCUP IN BRUCK

Beim diesjährigen Tennis-Bundesländercup auf der Anlage des ESV Tennis Bruck an der Mur zeigten die Jugendlichen aus sechs Bundesländern ausgezeichnete Leistungen. Insgesamt nahmen neun Mannschaften an den Meisterschaften teil. Als Gruppensieger gingen Niederösterreich 1, Niederösterreich 3 und die Steiermark hervor. Die Steiermark unter Betreuer BR Harald Burghardt spielte sich souverän ins Finale und setzte sich dort nach einem spannenden Kampf gegen das Team Niederösterreich 1 mit 2:1 durch und holte somit den Titel beim diesjährigen Bundesländercup.



Steh. v.l.n.r.: Elena Proprentner, Matthias Hirschmann, Patrick Ludwig, BR Harald Burghardt. Hock. v.l.n.r.: Michael Rath, Gerald Birnbauer, Ines Anko-witsch.

Frühschoppen

ORF
STEIERMARK

Bruck an der Mur **16. November 08** **Kulturhaus**

von 11.00 - 12.00 Uhr (Einlass ab 10.00 Uhr)

Die Stoakogler

Familiengesang Pfeilstöcker

Die Schnürer Buam

MGV 1858 Bruck/Mur

Blasorchester Stadt Bruck/Mur

Moderator: Sepp Loibner

Rahmenprogramm von 10.00 – 13.00 Uhr

Eintritt: €7,-

Kartenverkauf im Bürgerbüro der Stadt Bruck an der Mur
Tel.: 03862/890 DW 333, 334 od. 335

Auf Ihr Kommen freut sich die Stadt Bruck an der Mur!

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

steiermark.ORF.at

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR



Heimvorteil Wohnen

für Sie & vor Ort

Servicetelefon: 03862-51581-0
www.stadtwerke-bruck.at

stadtwerke
bruck

BRUCK AN DER MUR

GRRRUUSELIGES KINDERFEST

ANGSTHASEN ZU HAUSE BLEIBEN!



31. Oktober 2008

Burggasse und Schloßberg

Zeit: 15.30 - 17.30 Uhr

In der **VOLKSBANK GALERIE** werden grrruuselige Geschichten erzählt.

LATERNEN BASTELN

Unter der Leitung von I.N.A. werden Halloween-Laternen gebastelt.

SÜßES

...gibt's für den Spruch **„TRICK OR TREAT“** bei Kocher & Wind und im Segafredo Espresso!

HALLOWEEN-SNACKS & KINDERPUNSCH

Das Segafredo Espresso lädt alle Kinder zu einem Kinderpunsch und Halloween-Snacks ein.

ab 17.30 Uhr, Treffpunkt Burggasse

GRUSELWANDERUNG IN DAS BEHEIZTE ZELT AM SCHLOSSBERG

Nur mit dem Licht der Laternen geht es auf den Schloßberg, wo einige Überraschungen auf euch warten!

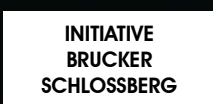


HIGHLIGHT:

Wunderwelt der Zauberei

...mit Monsieur Gerard, wohl einer der bekanntesten und vor allem beliebtesten Kinderzauberer Österreichs!

MC Donalds sorgt für euren kleinen Hunger!



V O L K S B A N K G A L E R I E

In Zusammenarbeit

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Das Segafredo Espresso lädt am Abend zur Halloweenparty!

Jugend verbindet Menschen

MUSIK AN DER MUR

KAMMERKONZERT

Freitag, 21. November 2008, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Bruck an der Mur

„Jubilieren und Musizieren“

Werke von Franceschini, Haydn, Mozart, Pergolesi u.a.

Alexandra Vogrin (Sopran)
Ida Aldrian (Mezzosopran)
René Fürpaß (Trompete)
Rainer Kahr (Trompete)

Kammerchor des Singkreises Bruck an der Mur
Kammerorchester des Joseph Haydn-Orchesters

Leitung: Liselotte Zechner



Veranstaltungsort:
Evangelische Kirche Bruck an der Mur
Jugendstr. 10, 8010 Bruck an der Mur
Telefon: 03862 / 890-333 / Kapfenberg
Kartenverkauf: Bürgerbüro
03862 / 890 DW 333/334/335

DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR

Musik verbindet Menschen

1. STUNDE GRATIS PARKEN

Stell dich ein im Herzen der Stadt



**1. Stunde Gratis Parken
in der HauptplatzGarage
im Herzen der Stadt!**

Ermöglicht von:

Werbegemeinschaft &

Tourismusverband

**BRUCK
AN DER MUR**

 **BRUCK**
HauptplatzGarage

DIE STADT
BRUCK
AN DER **MUR**

Einkaufen verbindet Menschen